



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 5/6

Mai/Juni 2022

76. Jahrgang

Inhalt

**Option - Spuren
der Erinnerung 6**

**Rezepte
der Südtiroler
Bäuerinnen 11**

**Einladung zur
JHV des GVS 13**

Buchtipps 35

**Wir gratulieren
zum Geburtstag 36**

Veranstaltungen 40



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

Sexten



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!!!

PENSIONSANTRAG ÖSTERREICH UND ITALIEN

Seit geraumer Zeit sind die zwischenstaatlichen Pensionsanträge nur mehr in elektronischer Form möglich. Dies hat Vorteile aber leider auch Nachteile.

Es häufen sich die Beschwerden, vor allem was die Bearbeitungszeit der Anträge in beiden Ländern betrifft.

Ich möchte die ganze Problematik am folgenden Beispiel aufzeigen.

Ein Mann, 67 Jahre alt, hat Anrecht auf die Altersrente in Italien und Österreich. Er reicht den Antrag 3 Monate vor Erreichen der Voraussetzungen (so wie vorgesehen) bei der Pensionsversicherung ein. In Österreich hat er nur eine „Minirente“ zu erwarten, da er nur wenige Monate rentenversichert war. Um zu überprüfen, ob die Voraussetzungen für die Rente erfüllt sind, werden die italienischen Versicherungszeiten beantragt, auch dies geschieht elektronisch. Es vergingen einige Monate und der Interessent als auch die Pensionsversicherung warten noch immer auf eine Antwort vonseiten des italienischen Versicherungsinstitutes.

Erst jetzt (ein halbes Jahr später) wendet sich der Mann an das Patronat Acli und bevollmächtigt uns, zu intervenieren. Dabei stellt sich heraus, dass in Italien noch kein Pensionsantrag eingegangen ist! Sondern nur der Antrag um Bestätigung der Versicherungszeiten. Er hat also 5 Monate umsonst zugewartet. Seit Jänner ist er ohne Bezüge und ohne Krankenversicherung, da er seine Arbeitstätigkeit beendet hat, im Glauben, dass er ab Jänner die Alterspension bekommen würde.

Augenscheinlich hat es hier Versäumnisse und Verständigungsschwierigkeiten gegeben.

Dieses Beispiel soll aufzeigen, wie wichtig es ist, die Hilfestellung des Patronates so früh wie möglich in Anspruch zu nehmen. Wir können die Voraussetzungen rechtzeitig überprüfen und helfen bei der Antragstellung. Wir überprüfen die Versicherungszeiten (Militärdienst) und berechnen den italienischen Rentenbetrag.

1821



**KOSTENLOS
STREAMEN:**



**JO MOLITORIS
ÖSTERR. FILMPREIS 2020/
★ BESTE KAMERA**

**FILMPRODUKTION: DAS RUND GMBH
DREHBUCH & REGIE: LAILA MONTEREY • DREHORT: MUSEUM TIROLER BAUERNHÖFE
FILMMUSIK: SINFONISCHES BLASORCHESTER TIROL • KOMPONIST: CHRISTIAN HESCHL
SCHAUSPIELER*INNEN: LISA HÖRTNAGL, CARMEN GRATL, TERESA WAAS, FRANCESCO CIROLINI,
KONRAD HOCHGRUBER, REINHARD EXENBERGER, MARKUS OBERRAUCH, PETER WOLF,
SCHULKINDER VOM ENSEMBLE „GASTSPIEL“ UND TIROLER KOMPARS*INNEN**

WWW.1821.TV

Südtirol-Themen

Einblicke in eine alte Kulturregion

Sommertreffen für die Südtiroler in der Welt: 30. Juli in Mals

Am Samstag, 30. Juli, findet in Mals im Vinschgau das Sommertreffen der Südtiroler in der Welt statt. Alle ausgewanderten Südtirolerinnen und Südtiroler mit ihren Angehörigen sind dazu herzlich eingeladen. Die KVV Ortsgruppen haben ein interessantes Programm für den gemeinsamen Tag zusammengestellt.



Im oberen Vinschgau liegt der Ort Mals am Fuße der Malser Haide.

Eingebettet in einer Passlandschaft, zwischen Reschen, Umbrailpass und Stilsfer Joch, entstand die Ortschaft Mals in einer strategisch wichtigen Lage, gerade dort, wo der Vinschgau am breitesten ist und der größte Schuttkegel Europas, die Malser Haide, seine letzten Ausläufer zeigt. Mals ist Sitz der Gemeinde, die flächenmäßig zu den größten des Landes zählt. Zur Gemeinde Mals zählen die umliegenden Orte: Burgeis, Schleis, Schlinig, Planeil, Laatsch, Tartsch und Matsch. Jedes dieser kleinen Dörfer hat seine Eigenheiten, verfügt über besondere Baudenkmäler und kleine Besonderheiten.

Viel Romanik auf kleinstem Raum

Kennzeichnend für die Gemeinde Mals ist die Romanik; sie ist der vorherrschende Baustil historischer Bauten. Der Vinschgau war jahrhundertlang das Armenhaus Tirols; Gotik trifft man ab und zu an, den Barock gab es im Tal seltener. Man konnte es sich schlichtweg nicht leisten, die Kirchen zu

barockisieren. Daher ist der Vinschgau das Tal Südtirols, in dem wir am meisten Romanik auf so kleinem Raum antreffen, und wir können uns heute mit Baustil und Freskoschmuck vergangener Jahrhunderte rühmen.

Die vielen Türme fallen uns in Mals ins Auge. Der Pfarrturm wurde um 1530 erbaut, gerade in jener Zeit, in der die Reformation auch im oberen Vinschgau von sich reden machte. In besonderer Weise stechen die drei romanischen Türme ins Auge, nämlich jener von Sankt Benedikt, von Sankt Martin und von Sankt Johann. Auffallend ist natürlich der Rundturm, der Bergfried der Fröhlichsburg, der als einziges Bauelement der ehemaligen Burg intakt erhalten ist. Diese auffallende Architektur steht in Zusammenhang mit der geografischen Lage, befindet sich der Ort doch vor dem letzten großen Anstieg zum Reschenpass. Die Römer, die die Via Claudia Augusta durch den Vinschgau führten, haben in Mals und Umgebung ihre Spuren hinterlassen. In der

Regierungszeit von Kaiser Karl dem Großen wurde St. Benedikt errichtet und mit Fresko- und Marmorschmuck ausgestattet, sodass die Kirche unter die bedeutendsten im Alpenraum zu reihen ist.

Burgeis und Kloster Marienberg

Die Ortschaft Burgeis ist jene Ortschaft im Gemeindegebiet von Mals, die am meisten vom Tourismus geprägt ist. Historische und neue Beherbergungsbetriebe prägen das Dorf ebenso wie die Fürstenburg, die sich einst der Churer Bischof errichten ließ und die heute eine Landwirtschaftsschule beherbergt. Imposant thront das Kloster Marienberg über dem Ort. Die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas wurde 1146 von Uta und Ulrich von Tarasp gegründet. Die Engelsdarstellungen in der romanischen Krypta sind für Kunstliebhaber etwas Einzigartiges. Einzigartig ist im Kloster auch die Symbiose zwischen historischer und moderner Bauweise, die mit der neuen Stiftsbibliothek

ein weiteres Highlight zu bieten hat. Während Schlinig einst vielen als kleines Dorf am Schmugglerpfad ins Engadin bekannt war, ist es heute im Winter ein Mekka für Langläufer und im Sommer Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Wanderungen. Das Hochtal am Schlinigpass, das über den in Stein gehauenen schmalen Weg durch die Uinaschlucht führt, stellt wohl die beliebteste Wanderung in dieser Gegend dar.

Ein weiteres Hochtal der Gemeinde Mals ist Planeil, ein kleines Haufendorf mit der schmucken Nikolauskirche in der Mitte. Auch hier gibt es eine Vielzahl von Wandermöglichkeiten; unter anderem zieht der Planeiler Höhenweg immer wieder Menschen an, die in erster Linie nicht Gipfelstürmer sind, sondern vielmehr Genießer einer ruhigen und wunderschönen Gebirgsgegend.

Bergsteigerdorf Matsch

Ganz anders präsentiert sich Matsch, der Geburtsort des heiligen Florinus. Das aufstrebende Dorf wurde in jüngster Vergangenheit zum Bergsteigerdorf gekürt. Mit der Oberetteshütte, der einstigen Höller oder Karlsbader Hütte blickt der Ort auf eine lange Bergsteigertadition zurück, die vor allem mit der Besteigung der Weißkugel, der höchsten Erhebung der Ötztaler Alpen, aber auch mit dem Übergang ins Ötztal zu tun hat.

In der Talsohle liegt die Ortschaft Tartsch mit dem



Eine Besonderheit im Vinschgau: In Sankt Leonhard in Laatsch gibt es einen gotischen Flügelaltar.

Foto: Ferienregion Obervinschgau/
Benjamin Pfitscher

Bühel, der als bedeutender prähistorischer Kultplatz einzustufen ist. Neben

den romanischen Fresken der St.-Veits-Kirche auf der Bühelkuppe stellt auch der Feiertagschristus an der Fassade der Pfarrkirche eine Besonderheit dar. Der Auferstandene ist von vielerlei Werkzeugen umgeben, die an Sonn- und Feiertagen zu ruhen haben. So wurde der mittelalterliche Mensch zur Einhaltung der Sonntagsruhe ermahnt.

Schleis und Laatsch

In Schleis, westlich von Mals, begegnen wir in der Friedhofskapelle einer schwarzen Madonna. Nur mehr wenige Madonnenfiguren schwarzer Hautfarbe gibt es in Südtirol.

Sie gehen vermutlich auf Isis und ihren Sohn Horus zurück und wurden als schwarze Madonnen sehr verehrt. Während im Gemeindegebiet in den meisten Dörfern die Romanik vorherrschend ist, ist es in Laatsch die Gotik und Renaissance. Sowohl die Sankt-Leonhard-Kirche als auch die St.-Cesarius-Kirche beherbergen gotische Flügelaltäre und zeugen vom einstigen Wohlergehen des Dorfes.

Zentrum für Wirtschaft und Bildung

So hat jede Fraktion ihre historische Besonderheit. Gemeinsam bilden sie die

Gemeinde Mals, die geprägt von Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus ist. Als Schulzentrum für den oberen Vinschgau findet man im Ort neben den Pflichtschulen mehrere Oberschulen, wobei die bekannteste wohl die Sportschule, eine Talentschmiede für junge Sportler, ist.

In allen Dörfern haben wir ein reges Vereinsleben, sodass wir wirklich sagen können: Unsere Orte sind lebendige Orte, in der die Gemeinschaft noch zählt und jeder jeden kennt.

Quelle:
Heimat & Welt

Sommertreffen in Mals

Samstag, 30. Juli 2022

Zum Sommertreffen in Mals sind alle Südtiroler:innen in der Welt mit ihren Familien und Bekannten sowie alle in der Heimatfernenarbeit tätigen Mitarbeiter:innen des KVV herzlich eingeladen.

Programmablauf:

09.15 Uhr Begrüßung durch Gertrud Telser, KVV Ortsvorsitzende von Matsch, und Luise Pörnbacher, Vorsitzende der Südtiroler in der Welt

Aperitif und kleiner Imbiss auf dem Jakobsplatz, Bahnhofstraße (zwischen Pfarrkirche und Kulturhaus)

10.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Mals mit Hochwürden Josef Stricker, musikalisch gestaltet von den Malser Weisenbläsern und Ernst Thoma an der Orgel

11.15 Uhr Grußworte

Vorstellung der Marktgemeinde Mals durch den Bürgermeister Josef Thurner im Kulturhaus

12.00 Uhr Mittagessen im Kulturhaus Mals

14.00 Uhr Nachmittagsprogramm

- Dorfführung durch Mals
- Besichtigung mit Führung des Klosters Marienberg – Burgeis
- Besichtigung mit Führung der Fürstenburg – Burgeis

16.30 Uhr Kaffee und Kuchen sowie musikalische Unterhaltung

17.30 Uhr Veranstaltungsende

Kostenbeitrag: 20 Euro für Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Information und Anmeldung: Arbeitsstelle Südtiroler in der Welt, Tel. 0039 0471 309176, suedtiroler-welt@kvw.org

Anmeldeschluss: 15. Juli

Kontakt zur KVV Ortsgruppe Mals: Maria Luise Mars, Tel. 0039 340 331 8794

Zimmerreservierungen: Ferienregion Obervinschgau, Tel. 0039 0473 831 190 oder info@ferienregion-obervinschgau.it



OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsgeschichte Heinz Rieser

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Ich möchte in dieser Ausgabe der SH mit euch eine Reise in die Vergangenheit des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis hin in die Gegenwart als Erzählung vergegenwärtigen. Eine Erzählung, die es uns durch die Familiengeschichte von Heinz Rieser aus Kitzbühel ermöglicht, einen Blick in die gesellschaftlichen Auswirkungen im Zusammenleben der italienischen und deutschen Volksgruppe im heutigen Trentino, das damals noch unter der Verwaltung der österreichischen Monarchie war, zu werfen. Genauer gesagt handelt der Anfang dieser Familiengeschichte in Wien bzw. Toblach im Pustertal.

Ein Wiener namens Heinrich Böhm und die Toblacherin Ida Kugler verheirateten sich und ließen sich in Riva nieder. In Riva deshalb, weil Heinrich Böhm am Gardasee seinen Traum als Hotelier lebte. Das Hotel Böhm war in Riva eine ausgezeichnete

Adresse. Nicht nur bei den deutsch sprechenden Gästen. Die kulinarische Welt der Wiener Küche wurde im Restaurant des Hotels gelebt und auch von der italienischen Volksgruppe gerne angenommen. Die Ehe blieb allerdings kinderlos. Ein Wermutstropfen in der sonst heilen Welt der Fam. Böhm.

Blicken wir zurück nach Toblach zur Fam. Kugler. Dort war der Kindersegen mehr als groß. Genauso groß wie die Sorgen, die Kinderschar in einer wirtschaftlich schweren Zeit satt zu bekommen. Tante Ida holte zwei Kinder – nämlich Anna und Heinrich – bereits 1909 oder 1910 zu sich nach Riva, um sie an Kindesstatt aufzunehmen.

Hier beginnt die eigentliche Geschichte von Heinz Rieser aus Kitzbühel. Anna war nämlich die Mutter von Heinz Rieser. Um die weiteren Geschehnisse der Fam. Böhm und in weiterer Folge auch die Familiengeschichte der Eltern von Heinz Rieser zu verstehen, ist es notwen-



Familie Kugler in Toblach

dig, die Situation der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im beginnenden Nationalismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts und beginnenden 20. Jahrhunderts zu beleuchten.

Riva am Gardasee nach 1919

Der Irredentismus (aus dem italienischen „terre irredente“ bezeichnet dies als „unerlöste Gebiete“) zielte nach der Gründung des italienischen Nationalstaates 1861 darauf ab, im Rahmen der italienischen Einigung, dass alle Gebiete, die ganz oder teilweise von italienischsprachiger Bevölkerung bewohnt waren bzw. südlich des Alpenhauptkammes lagen, in den neuen Staat einzugliedern wären. Durch den Frieden von Wien 1866 verzichtete Italien aber unter anderem auf die Gebiete des heutigen Trentino-Südtirol, neben Triest, Istrien und auch Dalmatien. Wenn man die Landkarte dieser Zeit betrachtet, waren die vorgenannten Gebiete alle

unter Verwaltung der österreichischen Monarchie. 1878 gründete sich in Italien der Bund „Italia Irredenta“ der darauf abzielte, die Grenzen in der aus italienischer Sicht richtige Richtung zu verschieben. Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg und der neuen Grenzen durch den Vertrag von St. Germain wurde dieser Wunschgedanke der „Italia Irredenta“, was Trentino-Südtirol betraf, Wirklichkeit. Neben dieser nationalistischen Bewegung der „Italia Irredenta“ bildeten sich regionale Zellen, die während der österreichischen Verwaltung bis 1919 im Untergrund agierten und nach dem Zerfall der Monarchie ihre Zeit gekommen sah, offen die Abneigung für alles „Österreichische“ zu zeigen.

Ich schreibe diese Zeilen deshalb, weil mir Heinz Rieser Dokumente vorgelegt hat die zeigen, wie tief der Hass gegen die Habsburger und damit natürlich gegen deutschsprachige Mitbürger war.



Die Familie Böhm und Anna Kugler (Mutter von Heinz)

Riva, li 28 Gebb. 1919.

Es wäre besser und wünschenswert Sie und Familie verliesset Riva. Vor und während des Krieges waren Sie ein Feind der Italiener. Sie sind ein Freund der berüchtigten Gebrüder Witzmann, ein Gönner der deutschen Schule in der italienischen Stadt Riva, Ihre Mägde haben ausgesagt, dass Sie die Tridentiner immer beleidigt haben.

Mit Ihrem Kaiser P. Joseph Bart glauben Sie uns imponieren zu können. Wir fürchten keine lausigen Deutschen und blöden Tiroler !!

Sie müssen Riva verlassen!!

Wir lassen uns von niemanden befehlen; in Riva befehlen zuerst die Rivaner dann -----

Il comitato d'azione
Gruppo mano nero.

Briefe der Irredentisten aus Riva an Familie Böhm

Ich möchte diese zwei Dokumente (siehe oben und auf der nächsten Seite) unterzeichnet mit „Reinigungsrat von Riva“ unkommentiert dem geeigneten Leser vorlegen.

Wenn man nun glaubt, dass nur Italien dem nationalistischem Treiben frönte, so muss ich euch als Leser der SH enttäuschen. Auch in Österreich brodelte es gewaltig. Die Zeit vor und nach dem Jahre 1900 war geprägt vom aufkommenden Nationalismus. Besonders die deutsch-nationalistisch geprägte Studentenschaft war Bannerträger dieses Gedankens. 1904 gab es in Innsbruck ein Ereignis, das in den Geschichtsbüchern als „Fatti di Innsbruck“ oder über-



setzt gesagt als „Ereignis von Innsbruck“ festgehalten wird.

Was war geschehen? Im Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn existierte seit dem Verlust Venedigs mit der dort situierter Universität Padua seit dem Jahr 1866 (Friedensvertrag von Wien) keine

italienischsprachige Universitätsausbildung der Italiener Österreichs, die im Kronland Tirol bzw. im Trentino sowie in der Küstenregion um Triest beheimatet waren. Daraufhin wurden verstärkt Forderungen nach Errichtung einer eigenen italienischen Universität gestellt. Von konservativen und

deutschnationalen Kreisen in Wien und Innsbruck wurde die Gründung einer italienischen Universität jedoch abgelehnt. Als treibendes Motiv wirkte die Befürchtung, dass eine italienische Universität den antiösterreichischen Irredentismus unter den Italienern Österreichs weiter befeuern würde. Die politische Debatte über die Erreichung der Forderungen der italienischsprachigen Österreicher zog sich über Jahre hin. Schließlich verfügte am 27. September 1904 der österreichische Bildungsminister die Gründung einer provisorischen Rechtsfakultät an der Universität in Innsbruck. Bereits am 3. November wurde diese im Stadtteil Wilten offiziell eröffnet. An den Feier-

Riva, Italien den 8. III. 19

Herr B ö h m

Nochmals ergeht Ihnen der Rat, Riva zu verlassen und sich nach Oesterreich rückziehen zu wollen.

Den Hass der Rivaner haben Sie es selbst verschuldet, warum hatten Sie deutsche Aufschriften, nur deutschsprechende Bedienung in der italienischen Stadt Riva ?

Warum waren Sie ein Häuptling dieser miserablen Räuberbande wie es die Schützen immer gewesen sind? Warum waren Sie ein Freund der verdamnten Familie Witzmann.

Ueberhaupt ein Deutscher ist kein Mensch mehr in unseren italienischen Augen, ihr seid Tiger und Barbaren.

Was machen Sie hier , verkaufen Sie aus und weg von hier ! Was wäre unser Los gewesen hättet ihr deutsche Bande den Krieg gewonnen. Der deutsche Wirtschaftsrat hat doch ausgesagt , dass die Irredentisten expropriert worden wären, die Priester verdeutscht, in der Gemeinde-stube ein Lustig, ein Willkomm, ein Georgi zu Räten ernannt; ihr wäret die Herren von Riva geworden. Wir Irredentisten wären verdammt nicht in Riva geblieben, wir wären von selbst fortgegangen, weil wir Charakter haben; und Sie Italienfresser, wollen hier bleiben unser Brod fressen und uns noch dazu auslachen, Warten Sie ab !

Der Reinigungsrat von Riva (Italie

Wollen Sie ein paar K. Franz Josef Bilder kaufen. Auch einige vom Säuf-lingskarl I haben wir .

Diese zwei Dreckkaiser passen Ihnen vielleicht zu Ihrem Schlafzimmer. Grüssen Sie Ihre Freunde: Picht, Baron Salvadori u. Caproni la spia.

lichkeiten nahmen zahlreiche italienischsprachige Studenten teil, die an anderen österreichischen Universitäten studierten. Unter ihnen befanden sich die späteren italienischen Spitzenpolitiker Cesare Battisti und Alice de Gasperi. Im Anschluss an die Eröffnung beschlossen italienische Studenten und Professoren, die Feierlichkeiten im Gasthaus „Weißes Kreuz“ in der Innsbrucker Innenstadt weiter zu führen. Dort kam es zu Auseinandersetzungen mit Studenten deutschnationaler Gesinnung, die damit endete, dass dieser aufgebrachte Mob das Gastlokal belagerte. Der Statthalter von Tirol und Vorarlberg, Erwin von Schwarzenau, beorderte die Kaiserjäger in die Innenstadt, um die tumultartigen Auseinandersetzungen der verfeindeten Gruppen aufzulösen und zu beenden. Dabei wurde der ladinische Maler August Pezzey, der gegen die Errichtung der italienischen Rechtsfakultät opponierte, von einem Bajonett der Kaiserjäger tödlich verletzt. Die durch die Tumulte und den Tod Pezzeys aufgeheizte Stimmung entlud sich am

4. und 5. November 1904 in pogromähnlichen Exzessen gegen italienische Geschäfte und Einrichtungen in Innsbruck. Auch die neu errichtete Rechtsfakultät wurde gestürmt und verwüstet. Die Lehrveranstaltungen wurden bereits am 7. November eingestellt und in der Folge wurde die italienische Rechtsfakultät am 17. November aufgelöst.

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Ich habe aus neutraler Sicht versucht die Stimmungslage der damaligen Zeit einzufangen und dass die Entscheidung der Fam. Böhm, Riva zu verlassen, im Licht der Zeit zu verstehen ist. Für die deutsche Kultur und Lebensweise war kein Platz mehr vorhanden. Genau so, wie in Österreich die italienische Kultur und Lebensweise ihren Platz verlor. Unter diesen Voraussetzungen war für die Fam. Böhm nur die Verlagerung ihrer Lebensinteressen hinter die deutsch/italienische Sprachgrenze möglich. Man verkaufte das Hotel in Riva und verzog schweren Herzens nach Bozen, um eine neue Existenz aufzubauen.

Bozen 1919

Bozen war gerade nach dem 1. Weltkrieg in einer sehr schwierigen Lage. Von einer prosperierenden Stadt mit Handel, Gewerbe und dem beginnendem Fremdenverkehr in der Vorkriegszeit wurde Bozen nach 1919 in eine Randzone im wirtschaftlichen Erscheinungsbild der Region gedrängt. Die Fam. Böhm musste sich hier erst zurechtfinden. Heinrich Böhm schaffte es nicht mehr. Er verstarb 1924. Ida Böhm blieb mit Nichte Anna und Neffe Heinrich bis 1930 in Bozen.

Anna, (die Mutter von Heinz Rieser) verdiente sich in den verschiedenen gastronomischen Bereichen in Bozen, Venedig, Gröden und Meran. In Meran lernte sie David Rieser aus dem Zillertal, genauer gesagt aus Dornauberg kennen, der als Haustechniker im Palace-Hotel in Meran arbeitete. 1932 wurde geheiratet.

Von Bozen nach Kitzbühel

Durch die Italienisierung Südtirols war für Ida Böhm nach den Erlebnissen von Riva, den Lebensmittelpunkt nach Bozen zu verlegen, keine Dauerlösung.

1929 wurde der Seehof in Kitzbühel zum Verkauf angeboten. Ida Böhm kaufte 1930 den Seehof in Kitzbühel und übersiedelte 1932 mit Neffe Heinrich und Nichte Anna (frisch verheiratet mit David) nach Kitzbühel.

Der Seehof, am Schwarzsee bei Kitzbühel gelegen, war ein hoffnungsvoller Neustart im Leben von Menschen, die durch politisch und nationalistisch geprägte Weltanschauungen ihre Heimat verlassen mussten. Die gastronomische Welt in Kitzbühel war aber genauso wie in Südtirol in den 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts keine Welt des Wohlfühlens. In Deutschland übernahmen die Nationalsozialisten die Macht und versuchten durch wirtschaftliche Maßnahmen (1000 Mark-Sperre!) Österreich wirtschaftlich unter Druck zu setzen. Eine touristisch geprägte Region wie Kitzbühel spürte diese Auswirkungen doppelt und dreifach. Dazu kam die vorhersehbare Katastrophe des 2. Weltkrieges. Das Leben in Kitzbühel war in Zeiten wie diesen nicht einfach.

Interview mit Heinz Rieser

SH: „Heinz, wie erging es deiner Familie in Kitzbühel?“

Heinz R.: „Der Seehof war ein Gasthaus mit 5 Zimmern und gastronomischem Betrieb. Mein Onkel Heinrich und meine Mutter führten den Betrieb gemeinsam mit ihrer Tante Ida bis 1941. Dieses Kriegsjahr war eine Zäsur für die Familie. Tante Ida verstarb nämlich 1941 und ich bin 1941 geboren.“

Handwritten baptismal record (Taufschein) for Heinrich Kugler, son of Johann Kugler and Mathilde Katharina Agnauer. The document includes birth details, parents' names, and marriage dates.

Name: Heinrich Kugler
geb. am: 14. 11. 1904 in: Telfach
Religion: röm. kath.

2. Name des Vaters von 1: Johann Kugler
geb. am: 11. 10. 1867 in: Telfach
Religion: röm. kath.

3. Name der Mutter von 1: Mathilde Katharina Agnauer
geb. am: 12. 10. 1864 in: Telfach
Religion: röm. kath.

getraut am: 9. 10. 1897 in: Telfach

4. Name des Vaters von 2: Johann Nikolaus Kugler
geb. am: 5. 12. 1829 in: Telfach
Religion: röm. kath.

5. Name der Mutter von 2: Ida Fuchsnaller
geb. am: 26. 5. 1847 in: Telfach
Religion: röm. kath.

getraut am: 18. 10. 1867 in: Telfach

6. Name des Vaters von 3: Anton Agnauer
geb. am: 23. 11. 1821 in: Telfach
Religion: röm. kath.

7. Name der Mutter von 3: Marie Anna Huber
geb. am: 22. 10. 1828 in: Telfach
Religion: röm. kath.

getraut am: 13. 1. 1872 in: Telfach

Taufschein von Heinrich Kugler (Onkel von Heinz Rieser)



SH: „Wurde der Seehof weitergeführt, oder war man auf Grund der Kriegsereignisse dazu nicht mehr in der Lage?“

Heinz R.: „Mein Onkel Heinrich und meine Mutter übernahmen den Betrieb. Onkel Heinrich wurde auf Grund der vorherrschenden Situation im Betrieb vorläufig vom Wehrdienst befreit. Mein Vater allerdings wurde zum Wehrdienst eingezogen und war in Russland im Einsatz. 1945 kam mein Vater relativ unbeschadet vom Krieg zurück.“

SH: „Wie ging es mit dem kleinen Heinz Rieser weiter?“

Heinz R.: „Ja, wie ging es weiter. Schule in Kitzbühel, Handelsschule in Zell/See, maturiert als Absolvent der Villa Blanca in Innsbruck und ab 1965 Betriebsinhaber vom Seehof in Kitzbühel.“

SH: „Gab es auch private Veränderungen?“

Heinz R.: „1952 ist mein Onkel Heinrich verstorben. Er blieb kinderlos. Meine Mutter übernahm deshalb die Anteile des Betriebes von Onkel

Heinrich. Der nächste Schicksalsschlag traf uns 1958, als mein Vater mit 57 Jahren verstarb.“

SH: „Verheiratet?“

Heinz R.: „Natürlich! 1966 habe ich geheiratet. Meine Frau schenkte mir 2 Töchter und einen Sohn. Meine Frau ist 2012 leider verstorben.“



Beate und Heinz

SH: „Kommen wir noch einmal zum Seehof zurück. Gibt es den Seehof als Besitz in der Familie Rieser heute noch?“

Heinz R.: „Teilweise. Wie schon gesagt, übernahm ich 1965 den Betrieb von meiner Mutter. Ich führte ihn bis 1982. In Absprache mit meiner Mutter und weil in der eigenen Familie kein Nachfolger

sichtbar war, habe ich den Seehof verkauft. Ein Nebengebäude, nämlich die Dependence, blieb im Familienbesitz. Ich wohne heute noch dort.“

SH: „Du bist heute im 81. Lebensjahr. Beneidenswert jung geblieben und noch voller Tatendrang. Wie geht es dem Heinrich Rieser, wenn er an die leidvolle Geschichte seiner Familie zurückblickt.“

Heinz R.: „Wie kann es einem damit gehen? In erster Linie denke ich an meine Mutter, die 1993 in Kitzbühel verstorben ist. Ich denke auch an ihre Tante Ida, die ich persönlich nicht kannte, aber aus den Erzählungen heraus eine starke Persönlichkeit gewesen sein muss. Es waren schlussendlich ja ihre Entscheidungen die dafür sorgten, dass ich heute in Kitzbühel leben kann. Ich denke auch an meine Onkel in Toblach, die allesamt Südtirol in der Optionszeit verlassen haben. Zerstreut lebten sie in Nassereith, Wörgl und Salzburg. Nur Tante Maria blieb bis zu ihrem Ableben 1983 am elterlichen Hof in Toblach.“

SH: „Wie siehst du die Vereine des GVS in deiner persönlichen Betrachtung?“

Heinz R.: „Besser kenne ich nur den Verein der Südtiroler in Kitzbühel, da ich dort auch Mitglied bin. Ich denke, dass der Verein in Kitzbühel ein Fenster ist, durch das man Südtirol betrachten kann. Betrachten deshalb, weil man bei den gemeinsamen Treffen erinnert wird, wo die Wurzeln sind. Es sind starke Wurzeln.“



Heinz Rieser

Liebe Leser der Südtiroler Heimat!

Das Interview mit Heinz Rieser ist diesmal keine direkte Spurensuche zur Option. Ich denke aber, dass die Situationsbeschreibung des aufkommenden Nationalismus auf beiden Seiten der rivalisierenden Gesellschaften in Italien und Österreich die jeweiligen Auswirkungen und Begleitumstände für die Familien Böhm und Rieser dadurch vorstellbarer machen.

Übrigens: 1971 entstand an der Universität Innsbruck wieder ein Institut für italienisches Recht. Die Entstehung dieses Institutes war wesentlich von der Südtirolfrage geprägt.

Gebhard Leitinger

TIROLERBUND IN WIEN



seit 1863

Der Tirolerbund in Wien hat am 212. Todestag von Andreas Hofer eine Gedenkfeier in würdiger Form veranstaltet. Am Südtiroler Platz in Wien wurde beim Andreas-Hofer-Denkmal ein Kranz mit Schleifen und den Schriftzügen „Andreas Hofer zur Ehre“ und „Tirolerbund in Wien“ niederge-

legt. Der Obmann RegRat Hannes Baumgartner und der Obmann-Stv. StSchr. i.R. Dr. Alfred Finz legten den Kranz nieder und die Dorfmusik Strebersdorf intonierte „Zu Mantua in Banden“. Im Anschluss besuchte die Abordnung des Tirolerbundes die Andreas-Hofer-Gedächtnis-



Am 5. April 2022 besuchte der Präsident des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich Helmuth Angermann mit Fr. Sonja Kammerer unseren Stüberlabend. Obmann Hannes Baumgartner bewies einmal mehr seine Kochkünste und wir verbrachten einen netten Hoangart. V.l.n.r.: Alfred Finz, Richard Ostrcil, Helmuth Angermann, Sonja Kammerer, Heinrich Wolf, Birgit Engel.



messe im Stephansdom. Die Musikkapelle wurde im Dom vom „Wiener Männergesangsverein“ verstärkt. Mit der Schubertmesse wurde an unseren Helden Hofer und an die vielen in Wien verstorbenen Tirolerinnen und Tiroler aus allen Landesteilen gedacht. Dompfarrer Toni Faber gab seiner Freude Ausdruck, dass die Initiative des Tirolerbundes, die Tradition die „Tirolermesse“ im Dom aufrecht zu erhalten, Fortbestand hat, obwohl kein Tirolerball stattfinden konnte.

Die Messe war gut besucht und unter den Gläubigen konnte man bekannte (Tiroler) Gesichter sehen. Es ist erfreulich, dass die Landsleute der Einladung des Tirolerbundes folgen und zur Tradition stehen.

Zum Abschluss lud der Tirolerbund die Musikanten, Sänger und Trachtenträger in den Augustinerkeller ein. Der Vorstand dankt den mitwirkenden Mitgliedern, der Dorfmusik Strebersdorf und dem Wiener Männergesangsverein mit einem herzlichen Vergelt's Gott.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Aus unserer Hand

REZEPTE und IDEEN



Rote Beete Nocken

Zutaten für 4 Personen:

- 50 g frisch geriebene Rote Beete
- 250 g Ricotta
- 2 Eier
- 2 EL Semmelbrösel
- 2 EL Vollkornmehl oder Dinkelmehl
- 1 Prise Kräutersalz

Zubereitung:

Die gesamten Zutaten werden rasch zu einem Teig verrührt. Der Teig wird eine halbe Stunde lang kühl gestellt. Mit zwei Esslöffeln werden die Nocken geformt. Die Nocken in kochendem Salzwasser etwa 10 Minuten lang köcheln lassen.

Tipp: Damit die Nocken ihre schöne Farbe behalten, sollten sie im Rohnenwasser (das Wasser, in dem die Rote Beete gekocht worden ist) gekocht werden; alternativ kann man auch die Schalen der Roten Beete im Wasser mitkochen. Die Nocken werden aus dem Wasser genommen und zusammen mit Schnittlauch, geriebenem Parmesankäse und zerlassener Butter serviert.

Sehr lecker schmecken die Rote Beete Nocken auch mit einem frischen Wildkräutersalat und Meerrettich oder Perilla-Pesto.

Gutes Gelingen wünscht Christine Schrott Lageder, Hof- und Gartenführerin.

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

Ehrung für Mag. Walter Felkel, Ehrenobmann des Museumsvereines Jenbach

Bei der Eröffnung des Museumsjahres 2022 im Jenbacher Museum wurde Mag. Walter Felkel für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Museumsverein Jenbach von der Gemeinde Jenbach, vertreten durch Bgm. Dietmar Wallner, der Ehrenring der Gemeinde feierlich überreicht. Gemeinsam mit seiner Gattin Erika und den vielen freiwilligen Mitarbeitern des Museums, hat Walter – wie er bei uns Südtirolern genannt wird – in seiner Obmannfunktion über die Jahre ein

vielfältiges Themenmuseum gestaltet, das in Tirol und weit über die Grenzen Tirols hinaus Bewunderung und große Bedeutung erlangt hat. Für uns Südtiroler in Österreich ist die ausgestellte Sammlung vom „Leitner Wast“ als Vermächtnis für die nächsten Generationen der Optanten ein wichtiges Zeugnis unserer Geschichte.

Der Gesamtverband der Südtiroler in Österreich gratuliert Mag. Walter Felkel sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.



BM Dietmar Wallner, Erika Felkel mit der Museumschronik, Walter Felkel mit der Ehrenurkunde und dem Ehrenring, Monika Singer, neue Obfrau im Museumsverein.



Im Vorhinein betrachtet...

...möchte ich auf die Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich am 20. August 2022 in Bischofshofen hinweisen (siehe nebenstehende Einladung samt Tagesordnung).

Bei dieser Versammlung findet auch die Neuwahl des Präsidiums statt. Ich hoffe, dass alle aktuellen Funktionäre mit mir die nächste Funktionsperiode bis 2025 mittragen und mitgestalten werden. Es stehen uns ja noch große Aufgaben bevor, wie die Errichtung eines Dokumentationszentrum OPTION in Innsbruck etc. Dafür braucht es auch neue Ideen und junge, zeitgeschichtlich ausgebildete Mitarbeiter.

Ich persönlich möchte mein Amt als Präsident des GVS und als Redakteur unserer Zeitschrift „Südtiroler Heimat“ in der kommenden Funktionsperiode nach über 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit ordnungsgemäß übergeben. Unter dem Motto „Wer nicht mit der ZEIT geht, muss mit der Zeit GEHEN“! Dafür braucht es neue Ideen und junge, engagierte Mitarbeiter.

Das geplante Doku-Zentrum mit neuem Vereinsbüro in Innsbruck, nahe der ehemaligen Südtiroler-Siedlungen (wo einst die Wiege unseres Verbandes stand), wäre auch eines Vereins-Updates würdig!

Euer Präsident

Helmuth Angermann

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf
rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen!**

Bregenz: Karin Haag, Brigitte Heinzl.

Dornbirn: StR. Mag. Karin Feurstein-Pichler,
Dott. Andreas Pichler.

Feldkirch-Bludenz: Monika und Gustav Schreiber
Hallein: Felix und Renate Bretterebner geb. Höllbacher.

Kitzbühel: Andreas Kili.

Steyr: Gabriele und August Eigner, Birgit Vogl
und Bgm. Ing. Markus Vogl.

GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICHA-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.atEINLADUNG
zur**76. ordentlichen Jahreshauptversammlung
vom 20. bis 21. August 2022
im GH Schützenhof in Bischofshofen,
Alte Bundesstraße 3**

Das Präsidium des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich gibt bekannt, dass vom 20. bis 21.08.2022 die 76. Jahreshauptversammlung des GVS in Innsbruck nach nebenstehender Tagesordnung stattfindet.

Sie wird vom Verband der Südtiroler in Salzburg (Obmann Robert Stiborek, Tel.Nr. 0676/9482217) und vom Verein der Südtiroler in B'hofen (Obmann Franz Überbacher, Tel.Nr. 0650/9140561) wie folgt organisiert:

Übernachtung mit Frühstück im GH Schützenhof, Alte Bundesstraße 3, 5500 Bischofshofen (Preis p.P. im Doppelzimmer/Nacht € 57,-- und im Einzelzimmer/Nacht € 73,--)

Samstag, 20.08.:

Anreise und ab 14 Uhr JHV des GVS, anschließend geführter Spaziergang, ca. 19 Uhr Abendessen und geselliger Abend im GH Schützenhof

Sonntag, 21.08.:

Abreise nach dem gemeinsamen Frühstück

Die Teilnehmeranzahl und die Zimmerreservierungen bitten wir bis 05.08.2022 über E-Mail an r.stiborek@xlink.at mit Kopie an ueberbacher@sbg.at und helmuth.angermann@gmx.at zu melden. Fahrt- und Nächtigungskosten sind von den Teilnehmern bzw. den Landesverbänden selbst zu tragen.

Die Landesobmänner werden gebeten, ihre Bezirksobleute und Ausschussmitglieder verlässlich darüber zu informieren und nach Möglichkeit entsprechend der Delegiertenstimmrechte zur Jahreshauptversammlung mitzunehmen.

Delegiertenstimmrechte: 9 GVS-Präsidium, 3 LV-Vorarlberg, 7 LV-Tirol, 2 LV-Salzburg, 2 LV-Oberösterreich, 2 LV-Steiermark, 2 Tirolerbund Wien, 1 Bund der Südtiroler in Osttirol.

Die Formblätter für die Landesverbands-Jahresberichte 2021 bitten wir, wenn nicht schon erfolgt, über E-Mail an das Präsidium unter helmuth.angermann@gmx.at zu senden.

Anträge an die Hauptversammlung, Wahlvorschläge für die Neuwahl sowie Vorschläge für GVS-Ehrungen sind bis 05.08.2022 an das GVS-Präsidium zu richten.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und verbleiben mit landsmännischen Grüßen.

Der Präsident
Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin
Christine Stieger e.h.

GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICHA-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.atTAGESORDNUNG
für die**76. ordentliche
Jahreshauptversammlung des GVS
am 20. August 2022 im GH Schützenhof
in Bischofshofen, Alte Bundesstraße 3**

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Stimmrechte
3. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Funktionäre
4. Genehmigung der Protokolle
5. Tätigkeitsbericht des GVS-Präsidiums für das Vereinsjahr 2021/2022
6. Tätigkeitsberichte 2021/2022 der Landesobmänner (Formblatt)
7. Kassenberichte 2021 für GVS und Zeitung „Südtiroler Heimat“
8. Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums
9. Dokumentationszentrum OPTION
10. Neuwahl des Präsidiums
11. Grußworte der Ehrengäste
12. Behandlung eingegangener Anträge und Ehrungen
13. Vorschau auf das Vereinsjahr 2022/2023 (nächste Veranstaltungen, Zeitung, etc.)
14. Allfälliges

Änderungen im Ablauf der Tagesordnung vorbehalten!

Der Präsident
Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin
Christine Stieger e.h.

Die Zeitung

„Südtiroler Heimat“

ist das offizielle Mitteilungsblatt aller
Südtiroler-Vereine in Österreich.

Sie enthält Informationen über Soziales,
Kultur, Tradition und Brauchtum sowie Wander-
vorschläge und Berichte über Veranstaltungen
der einzelnen Vereine!

Mitteilungen

der Landesverbände



Oberösterreich

Linz

Jahreshaupt- versammlung 2022

Am 7. April hielt der Zweigverein der Südtiroler in Linz seine Jahreshauptversammlung ab.

Eröffnet wurde die Versammlung mit einleitenden Worten unserer Obfrau Berta Dullinger. Besonders begrüßen durfte sie den Präsidenten des GVS Helmut Angermann, den Vizepräsidenten Kons. Helmut Lüttge, Kons. Werner Deutsch sowie die Schriftführerin des Heimat- und Trachtenvereines Monika Kreutler.



Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute der Verstorbenen gedacht. Es folgte der Bericht des Kassiers, der Schriftführerin sowie unserer Obfrau Berta Dullinger. Dann wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend bedankten sich noch Präsident Angermann, Vizepräsident Lüttge und Monika Kreuter in ihren Grußworten für die gute Arbeit und bei den Mitgliedern für den Zusammenhalt.

Nach der Abschlussrede unserer Obfrau Berta Dullinger servierte uns unser Wirt und Koch einen köstlichen Schweinsbraten mit Knödel und Kraut, der dann genussvoll verspeist wurde. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.



**Sagen Sie uns Ihre Meinung,
schreiben Sie uns einen Leserbrief!**

Maria Wagner aus Burgstall, 97

Liebe Frau Wagner, meinen herzlichsten Glückwunsch nachträglich. Mögen Sie noch viele gesunde, schöne Jahre im Kreise der Familie verbringen dürfen.

Liebe Grüße und danke für die langjährige Treue zum Verein, Berti Dullinger, Obfrau des Verbandes der Südtiroler in Linz.



Steyr

76. Jahreshauptversammlung

Am 3. April 2022 fand im Gasthaus Zöchling die 76. Jahreshauptversammlung des ZV der Südtiroler in Steyr statt.

Eröffnet wurde die Versammlung mit dem „Bozner Bergsteigerlied“. Obmann Wilhelm Hauser konnte zu seiner Freude etwa 60 Mitglieder begrüßen.

Namentlich begrüßte er die Ehrengäste Bürgermeister Ing. Markus Vogl, Präsident des GVS Helmuth Angermann, Vizepräsident des GVS LO Kons. Helmut Lüttge, Bgm. a.D. Konsulent Gerald Hackl mit seiner Gattin Monika, Peter Oberradter als Obmannstellvertreter des Trachtenvereins Steyr und Ehrenobmann des ZV Steyr, Konsulent RR Anton Obrist mit seiner Gattin Vbgm. a.D. Friederike Obrist.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit begann die Jahreshauptversammlung mit dem Totengedenken. Im Berichtszeitraum 2021/2022 mussten wir uns leider von Rosa Furgler (94), EM Josef Seppi (90), Dr. Josef Lechner (94), Marianne Böhm (87), Dr. Tilman Schwager (84), Hilda Prader (83) und Aloisia Unger (87) für immer verabschieden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Es folgte der wegen Corona eingeschränkte Tätigkeitsbericht für 2021. Durchgeführt werden konnte nur die Kultur- und Wanderfahrt nach Südtirol, der Wandertag mit Besuch der Landesausstellung 2021 in Steyr und das traditionelle Törggelen. Die Mitgliederzahl konnte durch einen Neuzugang auf 167 gehalten werden. Mit heu-

tigem Tag sind auch Bürgermeister Ing. Markus Vogl und seine Gattin Birgit unserem Verein der Südtiroler beige-treten.

Der Kassabericht wurde durch unsere Kassiererin Helga Schwarz vorgetragen. Der Kontrollbericht von Vbgm. a. D. Friederike Obrist bestätigte die Ordnungsmäßigkeit und die Versammlung sprach einstimmig die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes aus. Der Obmann dankte der Kassiererin und der Kontrolle für die geleistete Arbeit.

Obmann Willi Hauser präsentierte das noch anstehende Programm für das Jahr 2022 und machte besonders auf die Frühlingsausfahrt am 6. Mai nach St. Aegidi sowie auf die Fahrt nach Südtirol vom 9. bis zum 12.

Juni aufmerksam, die dann Vbgm a.D. Friederike Obrist noch detailliert beschrieb. Es wurde um verbindliche Anmeldungen für beide Fahrten gebeten.

Der Bürgermeister der Stadt Steyr, Ing. Markus Vogl, Präsident Helmuth Angermann und Vizepräsident LO Kons. Helmut Lüttge überbrachten Grußworte.

Der Bürgermeister bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement der Funktionär*innen und hob das große Angebot für die Mitglieder hervor. Der Präsident und der Landesvorsitzende dankten dem Vorstand des ZV Steyr für die geleistete Arbeit und den Mitgliedern für die Treue zum Verein. Sie hoben die Leistungen des ZV Steyr hervor und gaben einen Überblick über die vielfälti-



gen Aufgaben des GVS und des Landesverbandes. Über die 75-Jahr-Feier des GVS in Innsbruck erhielten wir einen Bildband. Dort vertraten unser Ehrenobmann Kons. RR Anton Obrist und Vbgm. a.D. Friederike Obrist den ZV Steyr, Friederike war auch die Patin für unser Fahnenband, welches sie im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung nun an unseren Fahnenträger Andreas Lengauer übergab.

Bei der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes OÖ in Linz am 16.02. wurden unser Ehrenobmann Kons. RR Anton Obrist und Vbgm. a.D. Friederike Obrist zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vom Zweigverein Steyr wurden anschließend Fr. Erika Blasi und Fr. Erika Rorweger für jeweils 20-jährige Mitgliedschaft mit dem Verbandsabzeichen in Silber sowie unsere Wirtin Fr. Claudia Lageder für 25-jäh-

rige Mitgliedschaft mit dem Verbandsabzeichen in Gold geehrt. Dank und Anerkennung gab es für Fr. Gisela

Schwarzlmüller für 50 Jahre Mitgliedschaft. Alle Damen erhielten zusätzlich eine Bonbonniere.

Der offizielle Teil der 76. Jahreshauptversammlung wurde mit der OÖ-Landeshymne „Hoamatland“ beendet.



Frühlingsausfahrt

Am Freitag, den 6. Mai 2022 konnten wir endlich unsere Frühlingsausfahrt mit 30 Teilnehmer*innen durchführen.

Unser erstes Ziel war Engelszell, wo wir das Stift Engelszell besuchten. Bei einer sehr interessanten Führung erfuhren wir, dass der Orden der Trappisten im Jahr 1925 das Kloster übernahm und seitdem wieder betreibt. Nach einem Rundgang durch die Kirche bekamen wir noch den Reisesegen und konnten dann in der „Klosterpforte“ einkaufen, u.a. neben Souvenirs auch Bücher, Festbier, den berühmten Engelszeller Magenbitter oder Pralinen.



Verspielte Forellen

Zum Mittagessen ging es ins Restaurant Bernhard, wo man auch eine schöne Aussicht auf die Donau hat.

Danach ging es weiter nach St. Aegidi zum historischen Mühlenmuseum und dem Forellenzirkus. Wir konnten

dort die liebevoll renovierte und sehr gut erhaltene Mühle sowie das Uralt-Sägewerk aus dem Jahr 1820 mit einem „Venezianer-Sägegatter“, welches noch mittels Wasserkraft funktioniert, besichtigen. Im „Forellenzirkus“ erlebten wir, wie Markus

mittels Regenwürmer den Forellen unglaubliche Kunststücke beibringt, so zB Fußball spielen oder durch einen Reifen springen.

Bei der Heimreise dankten wir für den gelungenen Ausflug bei bester Stimmung.



Gruppe vor dem Stift Engelszell



Engelszeller Hochaltar



Uralt-Sägewerk mit Venezianer Sägegatter

Wels

Osterfeier

Am 09.04.2022 fand im GH Irger eine kleine Osterfeier statt, bei der die zahlreichen Mitglieder über die nächsten geplanten Veranstaltungen informiert wurden.

Obmann Helmut Lüttge hofft auf viele Teilnehmer, z. Bsp. bei der Fahrt zu den Kittenberger Schaugärten am 2. Juni und bei der Kultur- und Wanderfahrt nach Kurtinig vom 27. Juni bis 2. Juli.

Weiters kündigte er die Herz-Jesu-Feier in der Kirche Münichholz in Steyr am 26. Juni an. Es ist immer ein Erlebnis, an dieser Messe mit anschließender Agape teilzunehmen.

Beim anschließenden „Eierpecken“ mit den vom GH Irger gespendeten Eiern erzählte man sich Geschichten über alte Osterbräuche in und um Wels.



Muttertagsfeier

Unser Obmann konnte am 07.05.2022 zahlreiche Mitglieder zu unserer Muttertagsfeier begrüßen. Die Freude der Mütter und auch Väter über eine coronafreie Unterhaltung war groß.

Leider mussten wir in den letzten Monaten zahlreiche Mitglieder beerdigen und so wurde viel an die alten Zeiten gedacht. Von Johanna, Erich und Anna Maria wurden Muttertagsgedichte vorgetragen u.a. ein vom verstorbenen Hubert Diplinger Verfasstes.





Salzburg

Bischofshofen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Unser Mitglied Franz Kreuzberger feierte im März seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass besuchte eine kleine Abordnung in Tracht das Geburtstagskind und durfte mit einem Glaserl gebührend auf sein Wohl anstoßen.

Franz wurde am 11.03.1962 in Bischofshofen geboren. Er unterstützt uns fleißig als Trachtengeher und verbreitet mit seiner Fröhlichkeit immer gute Laune bei unseren Ausrückungen und Ausflügen. Gerne nimmt er mit seiner Frau Andrea an den monat-

lichen Vereinsabenden teil. Franz hat seit der letzten Jahreshauptversammlung die Funktion des Kassiers übernommen und obwohl er als frischgebackener Opa viel Zeit mit seiner kleinen Enkelin verbringt, ist er sofort zur Stelle, wenn man ihn braucht. Vielen Dank dafür. Ein Dank geht auch an seine Frau Andrea, die unsere Gratulanten mit einer Jause verwöhnte.

Lieber Franz, wir wünschen dir alles Gute, Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden im Kreise deiner Familie und deinen Freunden und natürlich mit den Südtirolern.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Im April feierte unser ehemaliger Trachtenführer und Fähnrich Ernst Kaserbacher

seinen 80. Geburtstag. Ernst ist seit über 40 Jahren Vereinsmitglied und immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Mit seiner Fröhlichkeit sorgt er immer wieder für gute Stimmung bei unseren Vereinstreffen, welche er gerne mit seiner Frau Resi besucht. Obmann Franz Überbacher, Hans Girardi, Hans Erlbacher, Gerti Feurstein

und Landesobmann Robert Stiborek ließen es sich nicht nehmen, unserem Jubilar persönlich zu gratulieren.

Lieber Ernst, wir möchten dir auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen dir noch viele fröhliche Stunden im Kreise deiner Familie und deinen Freunden.

Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln Juni

Wenn im Juni Nordwind weht,
kommt Gewitter oft recht spät.

O heiliger Veit (15.), regne nicht,
dass es uns nicht an Gerst' gebricht.

Bläst der Juni ins Donnerhorn,
so bläst er ins Land das gute Korn.

Juni trocken mehr als nass,
füllt mit gutem Wein das Fass.

Wenn's am Siebenschläfer gießt,
sieben Wochen Regen fließt.



Südtirol-Reise vom 29. April bis 1. Mai 2022

Am Freitag, den 29. April starteten wir zeitig in der Früh mit einem Bus der Fa. Neu unsere Reise nach Südtirol. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Alle waren guter Dinge, denn endlich konnten wir den lange geplanten Ausflug mit unserem Verein durchführen. 35 Personen wagten das Abenteuer und ab ging es von Bischofshofen auf der Autobahn über Rosenheim zu unserem ersten Halt an der Autobahnraststätte Wörgl. Vorher machten wir in Hallein einen Zwischenstopp und nahmen unseren Landesobmann Robert Stiborek und die Bezirksobfrau von Hallein Gerti Feuerstein in unsere Reisegruppe auf.

Weiter ging die Fahrt über Innsbruck, Landeck zum Reschensee. Nach einer kurzen Rast fuhren wir zum Ansitz der Fam. Plawenn weiter. Der gleichnamige Ort liegt auf 1.700 m Seehöhe und man hat von dort einen schönen Blick über die Malser-Haide. Ilse und Christoph Plawenn haben uns sehr herzlich aufgenommen und uns die wunderschöne Kirche und den ebenso schönen Ansitz gezeigt. Im Parterre wurde für unsere Gruppe aufgekocht und wir haben das Essen in den schönen Räumlichkeiten



genießen können. Vielen Dank an unsere Mitglieder Ilse und Christoph Plawenn. Dann ging die Reise weiter zu unserem Quartier Hotel Klammhof in Buchholz bei Salurn.

Am Samstag war ein Ausflug zum Gardasee geplant. Die Besichtigung des „Parco Grotta Cascade“ in Varone (Riva) stand auf dem Programm. Nach 1,5 Stunden Fahrzeit konnten wir den tollen Wasserfall inmitten einer Grotte bewundern. Auch der dazugehörige Park war eine Augenweide und es konnte eine Vielzahl von

Blumen und Gewächsen bei schönem Wetter bewundert werden. Anschließend fuhren wir mit dem Bus nach Limone am Gardasee. Nach einer kurzen Fahrt auf einer mit Tunneln gespickten Strecke konnten wir schon vom Bus aus diese malerische Ortschaft bewundern. Viele nutzten die Zeit, um sich das Städtchen etwas genauer anzuschauen, andere schlenderten durch die engen Gassen und andere wiederum machten es sich in einem Cafe an der Uferpromenade gemütlich. Am Abend wurde uns im Klammhof ein Galadinner mit Süd-

tiroler Köstlichkeiten serviert und ein einheimischer Musikanter sorgte für die passende Unterhaltung.

Am Sonntag, den 1. Mai traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an und fuhren über den Brenner nach Rattenberg. Rattenberg in Tirol ist die kleinste Stadt Österreichs und wir konnten sie mit einer Reiseführerin erkunden. Gleichzeitig wurde in dieser Stadt ein mittelalterliches Fest abgehalten. Viele Personen mit historischen Kleidern schwirrten umher und es gab einige nette, historische Aufführungen. Nachdem wir dort im Brauhaus unser Mittagessen eingenommen hatten, fuhren wir weiter Richtung Bischofshofen.

Vielen Dank an unseren Obmann Franz Überbacher, der diesen Ausflug geplant und organisiert hat.

Unser Fazit lautet: Es waren drei wunderbare Tage, wir genossen es sehr, endlich wieder etwas in der Gemeinschaft unternehmen zu können und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Reise.





Hallein

**Andreas Hofer
Cup am 8. April**

Drei lange Jahre musste unser Wanderpokal „Andreas Hofer Cup“ bei der letzten Gewinnerin Irmgard Feurstein auf seinen nächsten Besitzer warten, weil das traditionelle Turnier wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte.

Aber heute kämpften 13 Damen und 9 Herren um den von unserem ehemaligen Obmann Franz Mayr geschnitzten „Anderl“. Nachdem jeder Spieler beim Kegeln 10 mal in die Vollen und 10 mal Zielschießen mit dem Asphaltstock absolviert hatte, stand schließlich folgendes Endergebnis fest.

**Damen:**

- 1.) Marianne Kwich mit 160,
- 2.) Waltraud Zemanek mit 148,
- 3.) Sieglinde Krüger mit 143 Wertungspunkten

Herren:

- 1.) Gottfried Rohrer mit 169,
- 2.) Walter Bonecker mit 167
- 3.) Bartl Mitterlechner mit 150 Wertungspunkten

Die wenigsten Punkte und daher Gewinner des von der Fa. Lindlbauer gesponserten „Speckwurst-Kranzes“ erspielten Burgi Singer und Robert Stiborek. Alle übrigen Teilnehmer wurden für ihren sportlichen Einsatz mit einer Flasche Rotwein belohnt. Hoffentlich dauert es bis

zum nächsten Turnier nicht wieder Jahre, um dem heurigen Tagessieger die beliebte Trophäe abjagen zu können.

Zum Abschluss bedankte sich Obfrau Gerti Feurstein bei allen für die rege Teilnahme an der Veranstaltung und wünschte ein frohes Osterfest.



Muttertagsfeier am 7. Mai

Eigentlich ist jeder Tag im Jahreskreis ein Muttertag. Denn wir sollten uns bewusst sein, was die Liebe einer Mutter Tag für Tag, ja ein Leben lang, bedeutet. Also soll dieser im Kalender festgelegte Tag nur als sichtbares Zeichen für alle Tage des Jahres verstanden werden.

Obfrau Gerti Feurstein konnte bei ihrer Begrüßungsansprache den Bürgermeister der Stadt Hallein Alexander Stangassinger und Gemeinderat Markus Schörghofer willkommen heißen.

43 Mitglieder folgten der Einladung zu dieser Feierstunde im GH Angerer in Oberalm und lauschten andächtig den

von den Kindern Clara, Frederik, Viktoria, Matteo und Elif vorgetragenen Gedichten und den musikalischen Leckerbissen von der „guat drauf Musi“ Gerlinde, Anna und Christl.

In seiner Rede zum Ehrentag der Mütter erwähnte Bürgermeister Stangassinger noch die schwierigen Zeiten für die Gemeinde in den Jahren der Pandemie und des Hochwassers sowie deren Bewältigung.

Zum Ausklang verteilten die Kinder noch Blumengrüße an die Mütter. Auch Johanna Feichter hatte für jede Frau ein kleines Sträußchen Maiglöckchen mitgebracht, bevor nach einem gemütlichen Plauderstündchen der Heimweg angetreten wurde.

Salzburg-Stadt und Umgebung

Einladung zur **Herz-Jesu-Feier** der Bezirksstelle Salzburg-Stadt und Umgebung

**Wir laden euch herzlich
zu unserer Herz-Jesu-Feier
am Sonntag, den 19. Juni 2022 um 15 Uhr
in die Kirche von Wals-Siezenheim ein.**

Pfarrer Hans Schweighofer zelebriert die Messe.
Anschließend fahren wir zum Gasthaus Rupertigau,
wo wir den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
mit vielen Mitgliedern aus allen 3 Bezirksstellen!





Steiermark

Bund der Südtiroler in der Steiermark
8020 Graz, Amselgasse 27

EINLADUNG

Liebe Südtiroler Landsleute,
liebe Mitglieder!

Sie sind herzlich eingeladen,
am Freitag, den 8. Juli 2022, um 15:00 Uhr
an der neu anberaumten

76. Jahreshauptversammlung

des Bundes der Südtiroler in der Steiermark im Veranstaltungssaal des **Gasthauses Fasching in Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5**, teilzunehmen. Ihre Anwesenheit ist von besonderer Wichtigkeit, da bei der dieser Versammlung die Neuwahl des Vereinsvorstandes erfolgt und auch über die zukünftige Vereinsarbeit und den Mitgliedsbeitrag diskutiert werden soll. Wir bitten um Vorschläge und Ideen auch den Vereinsvorstand/Beirat betreffend, dieser soll verjüngt werden.

Die aktuellen Corona-Präventivregeln sind einzuhalten, FFP2-Maske nicht vergessen, Anwesenheitsliste wird geführt, Sitzplätze werden zugewiesen!

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Tätigkeitsberichte der Referenten mit Vorschau und Diskussion zu den Berichten
4. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes
5. Ehrung von verdienstvollen Mitarbeitern bzw. langjährigen Mitgliedern
Hr. Dr. Leo Gögele, Fr. Irma Jöbstl, Hr. Anton Brugger, Fr. Agnes Christanell, Hr. Peter Minati, Fr. Emmi Singer, Fr. Maria Luise Malessardi, Hr. Albert Schönberg, Ehepaar Traude und Friedrich Hascher, Hr. Christof Widner, Hr. Mag. Raimund Frei
6. Neuwahl des Vereinsvorstandes und Besetzung des Beirates
7. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages (Vorschlag 2023: € 20.-- pro Mitglied)
Bitte um Nachzahlung von vergessenen Beiträgen!
8. Südtirolfahrt von 04. bis 09.09.2022.
Um rasche Anmeldung wird ersucht!
9. Anträge und Anregungen zur Vereinsarbeit, Standesführung
10. Bildervortrag (Jahresrückblick 2021 von Rudi Kainz)
11. Allfälliges
12. Schlusswort mit Heimatlied und sommerfestlicher Ausklang
Für die Vereinsleitung:
DI Georg Topf, Landesobmann, eh.

Achtung auch bei Ehepaaren Mitgliedsbeitrag € 20.-- pro Person!
Um Werbung von neuen Mitgliedern wird ersucht!

Auf unserer
Homepage
www.verband-der-suedtiroler.at
erfahren Sie alles
Wissenswerte
über unser Vereinsleben
in ganz Österreich!

Wir sind auch auf
Facebook



unter
Gesamtverband der
Südtiroler in Österreich



Wir freuen uns über
jedes



Neu für
Smartphone-Besitzer:

**What's App-Gruppe
„jung+cool=
südtirol“**



Mit Ihrer Spende
sichern Sie
den Fortbestand
unserer Zeitung

**„Südtiroler
Heimat“!**



Tirol

Innsbruck Stadt und Land

Verein der Vinschgauer

Eine interessante Exkursion machten die Mitglieder des Vereines der Südtiroler in Innsbruck und des Vereines der Vinschgauer am 6. April zur „Schatzkiste Tirols“, d.h. zum Sammlungs- und Forschungszentrum der Tiroler Landesmuseen in Hall in Tirol. Den Kontakt zur Besichtigung dieser herausragenden Institution stellte Marianne Tappeiner, langjährige Sekretärin im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, her.

Der Tierpräparator Peter Morass führte uns mit großer Leidenschaft und viel Wissen durch das 8.000 m² große Gebäude, das 2017 als Mu-

seumsdepot und Forschungsstätte eröffnet wurde und in dem rund 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Bereichen wie Restaurierung, Forschung und Ausstellungstechnik tätig sind. Mehrere Millionen Objekte aus 30.000 Jahre Kunst, Kultur und Naturwissenschaften werden dort beherbergt: international angesehene Gemälde, archäologische Fundstücke von

der Mittelsteinzeit bis in die Neuzeit, naturwissenschaftliche Objekte wie Herbarien und Mineralien sowie die weltweit größte Schmetterlingssammlung der Alpen, Musikinstrumente, Uhren, Globen und vieles mehr.

Zuerst erläuterte Peter Morass die Baugeschichte des Hauses mit den notwendigen Bedingungen für die Konservierung, Lagerung

und Restaurierung der Objekte. Dann durften wir im speziellen die Depots des Volkskunstmuseums und der Naturwissenschaftlichen Sammlungen u.a. mit den tollen Tierpräparaten besichtigen und lernten dabei kennen, wie Museumsobjekte am aktuellen wissenschaftlichen Stand aufbewahrt werden. Anschließend kehrten wir noch in ein Cafe in Hall ein.



Trachtenverein „Die Schlernhexen“

Im Vereinslokal fand am 11. März die 75. Generalversammlung des TV „Die Schlernhexen“ statt. Obmann Hubert Reiser begrüßte die anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder, den Landesobmann Alexander

Schatz und den Bezirksobmann Alexander Weber. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre und Entlastung des Vorstandes berichtete der Obmann von den Ausrückungen und Vereinstätigkeiten des Vereines.

Ein Hauptpunkt der Versammlung waren die Vergabe des Latschenzweiges in Bronze für 25-jährige Trachtentreue an Hubert Reiser sowie des Latschenzweiges in Silber für 40-jährige Trachtentreue an Siegfried Pürstl.

In ihren Ansprachen dankten die Ehrengäste dem Obmann für seine Arbeit und gratulierten den ausgezeichneten Mitgliedern. Nach Behandlung allfälliger Anfragen fand die GV ihren geselligen Ausklang.



1 Trachtenschau

Am Palmsonntag, den 10. April, konnte der Verein Innsbruck wieder traditionell seine Südtiroler Trachten vor dem Goldenen Dachl am Innsbrucker Ostermarkt präsentieren. Reinhold Steiner moderierte wie gewohnt professionell.

Am Gründonnerstag wurden dann die Südtiroler Tirteln mit Spinatfülle am Ostermarkt in bewährter Art und Weise zur Verkostung angeboten. Sie fanden wie immer reißenden Absatz und innerhalb kürzester Zeit waren die vorbereiteten Tirteln vergriffen. Danke allen Teilnehmern und HelferInnen.

2 Tirtel-Essen am 23. April

Schon am Vormittag wurden 3 verschiedene Füllungen verarbeitet. Wie man sieht, hatte das Team viel Spaß beim Zubereiten der Tirteln und ab Mittag die ca. 60 Mitglieder und Freunde viel Freude beim Essen. Erstmals wurden heuer auch Tirteln an vorbeikommende O'Dorf-Bewohner ausgegeben. Von Fr. Lea Fleissner wurden anschließend auch noch süße Krapfen mit Nuss- und Mohnfülle zubereitet. Vielen Dank an alle Helfer und Besucher an diesem geselligen und lustigen Nachmittag

3 Gauderfest in Zell

Zwei starke Trachtengruppen vom Verein Innsbruck und vom Verein Kitzbühel fuhren am 1. Mai bei starkem Regen nach Zell im Zillertal, um beim Gauderfestumzug dabei zu sein. Dort angekommen, hatte der Wettergott ein Einsehen und es hörte auf zu regnen. Nach einem schönen Gottesdienst in der Kirche begann um 11:30 Uhr der Umzug durch Zell. Dieser war wie immer sehr spektakulär und wir konnten viele Besucher mit unseren Trachten begeistern.





Kitzbühel

76. Jahreshauptversammlung

Unter strenger Einhaltung der Covid-Regeln wurde am 26. März die 76. Jahreshauptversammlung des Vereins der Südtiroler in Kitzbühel abgehalten.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Tätigkeitsbericht von Obmann Josef Profanter sowie der Kassabericht von Kassier Emil Auer.

Kassaprüferin Margit Reiter bestätigte die ordnungsgemäße Kassaführung und auf ihren Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend übergab Gebhard Leitinger vom Gesamtverband Urkunden und Ehrenzeichen an folgende Mitglieder:

25 Jahre

Maria Hofer
Maria Zößmayr
Rosi Hofreiter
Marianne Glavar

40 Jahre

Martin Depauli
Roswitha Egger
Emma Höck
Maria Astl

50 Jahre

Paula Kili

Nach den Grußworten der Ehrengäste Gebhard Leitinger (GVS), Alexander Schatz (Landestrachtenverband), Franz Gosch (Trachtenverein 1809 Kitzbühel) und Ernst Stolz (Tiroler Kaiserjägerbund Kitzbühel) wurde unter Pkt. Allfälliges von Otto Kompatscher bemerkt: „das war mit 45 Minuten die kürzeste JHV“.

Zum Ausklang der Versammlung wurden Getränke und Suppe mit Würstel gereicht. Obmann Profanter bedankte sich im Namen des Vereins der Südtiroler in Kitzbühel bei allen Anwesenden für's

Kommen sowie bei der Stadtgemeinde für die Kostenbeteiligung.



1

„Josefi Kaffee Fahrt“ nach Aschau am 19. März

29 Mitglieder nahmen daran teil und freuten sich über den vom Verein spendierten Kaffee und Kuchen. Zugin-Spieler Wolfgang unterhielt uns mit lustigen Stückl'n.

Herzlichen Dank an Wirtin Sabine vom Cafe Hochland für die Runde Zirben-Schnaps. Die Freude über diesen netten Nachmittag konnte uns Corona nicht verderben.



2

Osterwache

Alle Jahre übernehmen die Traditionsvereine die Ostergrabwache in der Stadtpfarrkirche St. Andreas, so auch am Karsamstag, den 16. April der Verein der Südtiroler in Kitzbühel.



3

Tirtlessen am 23. April

Das Tirtlessen war nach der langen Corona-Pause von zweieinhalb Jahren wieder ein großer Erfolg.

Die Gäste bedankten sich bei unserer Mannschaft über die gelungene Veranstaltung und meinten, das sind die besten Tirtln und sie möchten im Oktober zum nächsten Tirtlessen wiederkommen.



4

Muttertagsfahrt ins Pinzgau

An unserem Hoangascht-Mittwoch am 4. Mai besuchten wir das Museum in Bramberg im Oberpinzgau. Unter der fachlichen Führung von Fr. Waltraud und unserem Mitglied Otto Kompatscher wurden wir über die Entstehung der Edelsteine informiert und konnten herrliche Smaragde und Kristalle bestaunen. Dieses Mineralien-Museum ist wirklich einen Besuch wert. Wie es sich für eine Muttertagsfahrt gehört, traf man sich nachher im Cafe Mittelpunkt zu Kaffee und Kuchen.

Unsere besten Glückwünsche ergehen an:



Helga Wirths zum 80. Geburtstag mit Wolfgang



Annemarie Schranzhofer zum 80. Geburtstag mit Toni



Helene Demmer
zum 85. Geburtstag

Neue Termine!

Mittwoch, 01. Juni:
Hoangsch in der
Goldenen Gams, 15 Uhr

Mittwoch, 08. Juni:
Meilinger Alm Hintersee
Fahrgemeinschaft
Anmeldung beim
Obmann 0676/83621540

Donnerstag, 16. Juni:
Fronleichnam, Aufstellung
9:30 Uhr beim Meldeamt

Sonntag, 26. Juni:
Lebenberg-Prozession

23.-24. Oktober:
Törggelen in Vahrn

Kufstein-Wörgl

Jahreshaupt- versammlung

Am 2. April fand die JHV im Felsenkeller Kufstein statt. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder informierte Obmann Engelbert Raffener über die abgelaufenen Vereinsjahre 2020 und 2021, in denen leider keine Versammlung möglich war.

Veranstaltungen 2020:
7x Hoangart beim GH Felsenkeller, davon ein Faschingskränzchen. Die Muttertagsfeier, der Herbstausflug und die Adventfeier vielen wegen Corona aus.

Veranstaltungen 2021:
5x Hoangart beim GH Felsenkeller. Faschingsfeier, Muttertagsfeier und Adventfeier vielen wegen Corona aus. Der Herbstausflug am

13.10. zum Kloster Marienberg konnte stattfinden.

Im Anschluss an die Entlastung und Würdigung der genauen Kassaführung von Erni Gigganbacher wurde auf die Geburtstagskinder des Monats April angestoßen und Fr. Paula Steindlmüller wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft mit dem goldenen Ehrenzeichen des Gesamtverbandes geehrt.





Erni Giggenbacher bedankte sich mit einem Geschenkkorb für die langjährige verdienstvolle Tätigkeit des Obmannes anlässlich seines bevorstehenden 65. Geburtstages.

Ein wichtiger Punkt dieser JHV war die Neuwahl des alten und neuen Vorstandes.

Obmann:

Engelbert Raffener

Obmannstellvertreterin:

Helga Linser

Schriftführerin:

Maria Beiler

Schriftführerstellvertreter:

Florian Raffener

Kassierin:

Erni Giggenbacher

Kassierstellvertreterin:

Cäcilia Obojes

Beiräte:

Paula Steindlmüller und Maria Junegger

Kassaprüfer:

Ida Strasser und Peter Heufler

Der Kulturreferent der Stadt Kufstein, Dr. Klaus Reitberger, lobte den Zusammenhalt der Vereine in Tirol. LO Gerhard Thomann bedankte sich für die Einladung und

wünscht dem Verein auch für die Zukunft viel Erfolg. Präs. Helmuth Angermann berichtete über die 75-Jahr-Feier 2021, bedankte sich für die Teilnahme und übergab einen Bildband dieser Veranstaltung. Josef Profanter richtete schöne Grüße des Nachbarvereins Kitzbühel aus und Helga Linser bedankte sich für die Wiederwahl als Obmannstellvertreterin und Obfrau der Zweigstelle Wörgl.

Der Vorstand bedankte sich abschließend für die langjährige Vereinstreue der Mitglieder und freut sich auf zahlreiche Teilnahme an den kommenden Veranstaltungen.

Nach dem offiziellen Ende der JHV um 15:20 Uhr wurde eine zünftige Jause mit Genuss verzehrt.

Vorschau:

Weiterhin jeden
1. Samstag im Monat – Hoangart

.....
**Herbstausflug
am 13. Oktober 2022**

.....
**Im November
kein Hoangart**

.....
**Adventfeier
am 03. Dezember 2022**

Muttertagsfeier am 7. Mai 2022

Musikalische und gesangliche Unterhaltung mit Renate, Christl und Peter sowie Gedichte von Erni.
Danke an unsere „Kuchenengel“ Maria, Cilli und Erni.



Landeck-Zams

Ehrenmitgliedschaft für Ingomar Öhler

In einer kleinen Feierstunde im GH Jägerhof wurde an seinem 80. Geburtstag am 21. März unser Kassier ÖStR. Ingomar Öhler ausgezeichnet.

Präs. Helmuth Angermann, LO Gerhard Thomann und Obfrau Helma Dellemann überreichten ihm die Urkunde für die GVS-Ehrenmitgliedschaft und das große goldene Ehrenzeichen des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich. Die Redaktion gratuliert sehr herzlich.



Information für unsere Mitglieder

**Donnerstag, 02. Juni:
Ausflug zum HEITERWANGERSEE**

Abfahrt: 12.15 Uhr Busbahnhof Landeck, 12.30 Uhr Apotheke Zams, Schiff-Fahrt Abfahrt: 15.10 Uhr, anschließend im Hotel Fischer am See gemeinsames Essen, pro Pers. € 15,-

Donnerstag, 07. Juli: Letzter Huangart vor Sommerpause

August: SOMMERPAUSE

**Donnerstag, 01. September:
Wieder Huangart um 14 Uhr im Hotel Jägerhof**



Vorarlberg

Bregenz

Muttertagsausflug

Am 6. Mai fand der Muttertagsausflug der Bezirksstelle Bregenz statt, zudem Obmann Gottfried Verdorfer 42 Mitglieder sehr herzlich begrüßen durfte.

Nach dem Sektempfang im GH Lamm ging die Fahrt mit dem Bus nach Möggers zum Berghof Stadler. Dort wurden wir kulinarisch verwöhnt und Irmgard Ramoser trug zur Erheiterung aller ein „Muttertagsgedicht der anderen Art“ vor. Mit Musik und guter Laune verbrachten wir einen schönen Nachmittag in Möggers. Zum Abschluss gab es für jede Dame ein Blumenstöckchen.



Auch mit 90 Jahren ist

Resi Pircher

fröhlich, aufgeschlossen, kocht noch gerne für sich und ihren Sohn Meinrad und trifft sich mit Schwestern und Verwandten zum Jassen. Resi ist seit über 40 Jahren treues Mitglied im Verband der Südtiroler in Bregenz. Zum 90. Geburtstag gratulierten wir ihr mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.



Vorankündigungen

Sommertreffen der „Südtiroler in der Welt“ in Mals

Am 30. Juli 2022 findet das Sommertreffen der „Südtiroler in der Welt“ in Mals statt. Wir fahren mit dem Bus in der Früh nach Mals und am Abend wieder zurück. Es sind noch einige Plätze frei. Nähere Details dazu (Abfahrtszeiten, Kosten, Programm etc.) gibts bei Anni Ramoser. Anmeldungen sind ab sofort bis 10. Juni 2022 bei Anni Ramoser, Tel.-Nr. 0664/3869452, möglich.

Fronleichnamsfest in Bregenz am Kornmarktplatz

Am 16. Juni 2022 um 10 Uhr feiern wir mit Bischof Benno Elbs das Fronleichnamsfest. Es sind alle herzlich eingeladen an diesem feierlichen Gottesdienst teilzunehmen.

Achtung!

Törggelefahrt nach Brixen vom 7. bis 9. Oktober 2022

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen bei Anni Ramoser, Telefon 0664/3869452

Dornbirn

Jahreshauptversammlung am 26.03.2022

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Kolpinghaus Dornbirn konnte Obfrau Heidi Pedevilla als Ehrengäste GVS-Präsident Helmuth Angermann, Obmann Gottfried Verdorfer, Bregenz, Obmann Siegfried Feurstein, Feldkirch mit ihren Abordnungen sowie Stadträtin Marie Louise Hinter-



auer, Stadträtin Mag. Karin Feurstein-Pichler und vom Verein der Steirer in Vorarlberg Siegfried Haberl mit Gattin sowie Ehrenobmann der Steirer Hans Haumer und natürlich zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab die Obfrau einen Überblick über die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren, die leider aufgrund der Pandemie nur reduziert durchgeführt werden konnte. Sie bedankte sich beim Vorstand für die Mitarbeit, beim GVS, dem Landesverband und den Bezirksstellen für die gute Zusammenarbeit und bei den Mitgliedern für den regen Besuch der wenigen Veranstaltungen.

Resi Böckle brachte den Kassabericht zur Kenntnis; auf Antrag der Kassaprüfer erfolgte die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes einstimmig.

Die Neuwahlen wurden von Präs. Helmuth Angermann durchgeführt. Schriftführerin-Stellvertreterin Kornelia Iroh scheidet aus dem Vorstand aus und wir bedanken uns bei ihr für die wertvolle Arbeit. Michela Mayer-Mandl übernimmt diese Funktion. Somit wurde der Vorstand einstimmig gewählt und Obfrau Heidi Pedevilla freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den befreundeten Bezirksstellen.

Es folgte die Vorschau auf die Veranstaltungen im neuen Jahr. Präs. Helmuth Angermann, Stadträtin Marie Louise Hinterauer sowie Stadträtin Mag. Karin Feurstein-Pichler, die übrigens mit ihrem Mann Andreas spontan Mitglied wurde, richteten Grußworte an die Versammlung, dankten dem Vorstand für die geleistete Arbeit und wünschten für die Zukunft alles Gute. Mit einem herzlichen Dank fürs Kommen und guten Wünschen bis zu einem Wiedersehen wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen. Mit großem Interesse wurde dann noch der Rückblick in Bildern der Bezirksstelle Dornbirn seit der Gründung 1946 von allen Anwesenden verfolgt.

Vorschau 2022:

26. Juni 2022:
Herz-Jesu-Feier –
Franziskanerkloster
Dornbirn

07. September 2022:
Herbst-Hoangart –
Kolpinghaus Dornbirn

Oktober 2022:
2-Tages-Ausflug
ins Südtirol

12. November 2022:
Gedenkmesse –
Franziskanerkloster
Dornbirn

10. Dezember 2022:
Weihnachtsfeier –
Kolpinghaus Dornbirn





VERBAND DER SÜDTIROLER IN VORARLBERG
Bezirksstelle Dornbirn

Herz-Jesu-Feier

am Sonntag, den 26. Juni 2022
in der Franziskanerkirche Dornbirn
(Marktstraße 49)

Treffpunkt: 10:45 Uhr
alle Trachten- und Fahnenabordnungen

Festgottesdienst: 11:00 Uhr
Musikalische Umrahmung Hatler-Seniorenmusik
Musikalische Leitung: Spiegel Kurt

Anschließend Agape (im Klosterhof)

Alle Südtirolerinnen und Südtiroler sowie Freunde
Südtirols sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns über viele Trachtenträgerinnen
und Trachtenträger.

VERBAND DER SÜDTIROLER – DORNBIEN
Heidi Pedevilla samt Vorstand



Feldkirch-Bludenz

Jahreshaupt- versammlung

Am 18.03.2022 fand die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz im Bräugasthof Löwen in Feldkirch-Tisis statt. Der Virus-Pandemie zum Trotz erschienen über 60 Mitglieder, darunter

Ehrengäste vom Landesverband Vorarlberg mit Obmann Helmut Schenk, Landeskassier Bernhard Dangel, Schriftführerin Renate Mitterhuber und Hansjörg Zwick. Ebenso begrüßen konnten wir vom Verband Bregenz Gottfried und Margit Verdorfer mit Irmgard Ramoser und eine Abordnung aus Dornbirn mit Heidi Pedevilla und Helga Bodemann. Vom befreundeten Verein der Stei-

rer in Vorarlberg erschien der Obmann Siegfried Haberl mit Gattin.

Nach einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder des vergangenen Jahres berichtete Obmann Siegfried Feurstein in einem Jahresrückblick über die Ereignisse und Aktivitäten des Vereines. Es folgten der Kassabericht sowie die Entlastung für den Kassier und die Vereinsleitung. Dabei bedankte sich der Obmann beim Kassier Helmut Jussel für seine vorbildliche Arbeit. In der Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen stellte Fr. Magdalena Mathis den 3-Tagesausflug nach Sigurta südlich des Gardasees und eine Ankündigung für einen Herbstausflug, dessen Ziel noch nicht fixiert ist, vor. Ebenso sollte das Törggelfest im Oktober veranstaltet werden können.

Dann ergriff Landesobmann Helmut Schenk das Wort und



hielt seine, schon allseits bekannte, kurze und launige Begrüßungsrede. Dabei begrüßte er die Versammlung, dankte allen Teilnehmern für ihr Kommen und Obmann Siegfried Feurstein sowie dem Ausschuss für die stets gute Zusammenarbeit. Ebenfalls vom Landesverband erklärte noch unser Landeskassier Berni Dangel den Geldfluss der Abgaben, die zum Teil nach Innsbruck gehen.

Bei einer abschließenden kleinen Jause und gemütlichem Beisammensein wurde man noch mit einer Bilderschau vergangener Veranstaltungen im Jahre 2021 unterhalten.



Stets das Ziel vor Augen

**Die beeindruckende Geschichte von Karl Wallnöfer
aus dem ehemals armen Obervinschgau**

Im entbehrungsreichen Kriegsjahr 1940 wurde Karl in eine einfache, arme Obervinschgauer Bauernfamilie hineingeboren. Die uneheleliche Geburt des Kindes war damals im engen Dörfchen Lichtenberg eine arge Schande. Sein Vater, ein sympathischer Förster, ein Welschtiroler aus dem Valsuganatal und obwohl Italiener, allgemein beliebt, wurde sofort strafversetzt. Darauf kamen dessen Schwestern angereist und baten den Vater der schwangeren Veronika um die Heirats-erlaubnis des sich liebenden Paares. Er verlangte eine beträchtliche Geldsumme für die Versorgung des Kindes und verwies sie zornig des Hauses. Weder die Mutter, noch ihr Söhnchen würden später von der finanziellen Unterstützung je etwas spüren.

Das später geborene Knäblein wurde zum Liebling seiner Großmutter, denn die unglückliche Veronika war für eine Mutterrolle noch zu jung und verbrachte manchmal als Näherin ganze Wochen mit ihrer Meisterin auswärts zur Stör.

Karl zeigte bald schon großes Interesse an der Umge-

bung und stellte viele Fragen. Im Nachkriegsjahr 1946 wurde er eingeschult. Damals gab es weithin weder Hefte, noch Bücher. So gut sie konnte, unterrichtete eine überforderte Hilfslehrerin

Schulbesuch. Jene Jahre traumatisierten den schüchternen Bub: In der Schule von den gut angezogenen Stadt-Kindern verlacht, wegen seiner derben Obervinschgauer Mundart gehänselt und der mangelnden Kenntnisse halber sofort in die dritte Klasse rückversetzt. Aber auch die rigiden Erziehungsmethoden der Heimleitung traumatisierten ihn.

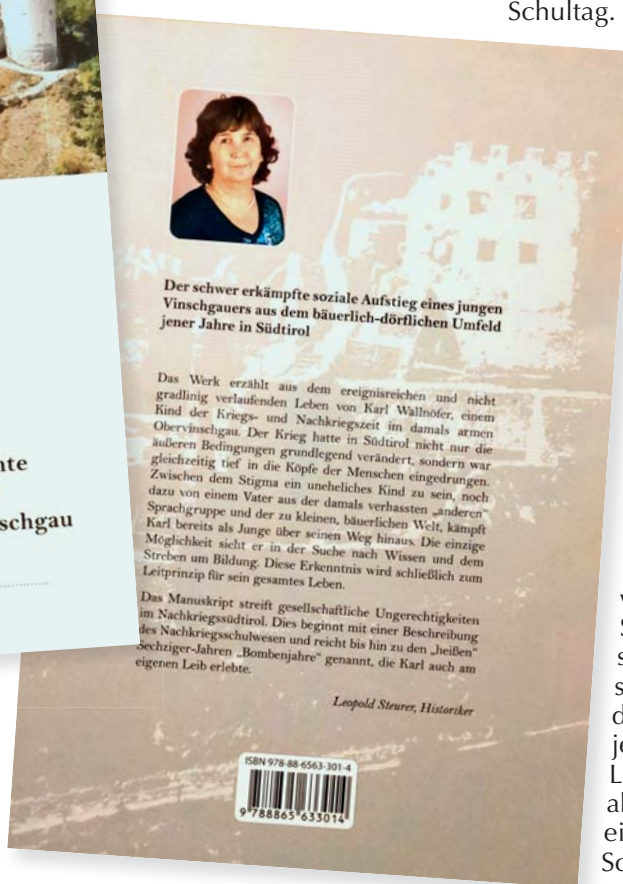
einsamen Schweizer Alm musste der Fünfzehnjährige drei nicht enden wollende Monate lang bei andauerndem Schlechtwetter alleine Schafe hüten. Später hatte er in einer Meraner Milchhalle frühmorgens durch eine zweistündige schwere Arbeit Schulbesuch und Unterkunft sich selbst zu verdienen. Während seine Mitschüler ausgeruht die Klasse betraten, begann Karl müde den

Schulitag. In späteren

Sommerferien wartete einmal die anstrengende Arbeit mit der Dordreschmaschine, wobei er sich überforderte. Jedenfalls musste er in den Ferien für seinen Bildungsweg jeden Sommer argschufte, sah vom verdienten Geld jedoch keine Lire, durfte aber wieder ein Jahr zur Schule. Traumatisch, als er in Meran

Von seiner Familie völlig unverstanden, hatte Karl um jeden Abschnitt von Weiterbildung arg zu kämpfen. Durch schwere Arbeit musste er möglichst viel und schnell Geld verdienen. Einmal hatte seine Mutter für ihn in den drei Ferienmonaten eine besonders gut bezahlte Anstellung gefunden. Auf einer

erwartungsvoll den ersten Schultag der damals elitären Lateinmittelschule besuchen wollte und nicht angemeldet worden war. Während für ihn eine Welt zusammenbrach, verstand das seine Familie nicht und meinte, was deshalb so zu jammern sei, ... auf dem Hof gäbe es doch genug Arbeit.



Nachher die politisch aufgeheizten Zeiten in Bozen, die unvergessene Feuernacht, später einmal erlebte er eine nächtliche Hausdurchsuchung in Sigmundskron, Schüsse, Schreie, spürte Gewehrläufe vor seinem Gesicht, ... unvergessen.

Nach dem Heeresdienst in Foligno war er im italienischen Sprachgebrauch sicher. Anschließend bewältigte er eine fünfjährige kaufmännische Oberschule in zwei Jahren. Er besuchte die Kurse zweimal täglich fünf Stunden lang und schloss sie in nur zwei Jahren erfolgreich ab. Ein beruflicher Aufstieg begann: Er bewarb sich für eine Anstellung bei der Südtiroler Sparkasse. Endlich brach eine schöne

Zeit als Bankbeamter mit netten Kollegen in Mals an. Einen Sommer verbrachte er sogar als Geldumwechsler am Reschen, was er sehr interessant empfand. Dort erfuhr er von Einheimischen Details über das rücksichtslose Vorgehen des Stromkonzerns beim Bau des Stausees. Nach einigen schönen Jahren als Sparkassenbeamter erfasste ihn wieder der Drang nach Weiterbildung und er schrieb sich in Verona für ein Wirtschaftsstudium an der damaligen Außenstelle der Universität Padua ein. In drei Jahren bewältigte er das vierjährige Studium. Für die Abschlussarbeit recherchierte er in Wien und Innsbruck über das Thema: Die Assoziierungsmöglichkeiten Österreichs zur EWG.

Bei ärgster Schwüle, halbtot vor Überanstrengung und brütender Hitze, legte er am 7. Juli 1971 an der Universität Verona die Laureatsprüfung über Wirtschaft und Handel erfolgreich ab.

Von Überforderung und Hitze total erschöpft musste er sich im kühlen Obervinschgau erholen.

Er war zufrieden: Trotz schwierigster Umstände von Kindheit an, das für sich sehr hochgesteckte Ziel erreicht zu haben.

Fünfundvierzig Jahre lang führte er in Bozen eine Steuerberatungskanzlei.

Gabriele Neunhäuserer
Wallnöfer

Der schwer erkämpfte soziale Aufstieg eines jungen Vinschgauers aus dem bäuerlich-dörflichen Umfeld jener Jahre in Südtirol.

Zwischen dem Stigma ein uneheliches Kind zu sein, noch dazu eines Vaters der damals verhassten „anderen“ Sprachgruppe und der zu kleinen bäuerlichen Welt, kämpft Karl bereits als Junge über seinen Weg hinaus.

Das Manuskript streift gesellschaftliche Ungerechtigkeiten im Nachkriegssüdtirol. Das beginnt mit einer Beschreibung zum Nachkriegsschulwesen zu Karls Zeiten und reicht bis hin zu den „heißen“ Sechziger-Jahren, „Bombenjahre“ genannt, die er am eigenen Leib erlebte.

Leopold Steurer, Historiker

In unserer Zeitung

„Südtiroler Heimat“

und auf unserer Homepage

www.verband-der-suedtiroler.at

erfahren Sie alles Wissenswerte über unser Vereinsleben in ganz Österreich!

**Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert
zum Geburtstag**

IM MAI

NIEDERÖSTERREICH

In Hainburg: RR. Hannes Baumgartner (71).

In St. Andrä Wördern: ADir. Reg.Rat Erich Bernatzik aus Wien (86).

OBERÖSTERREICH

In Feldkirchen: Günter Tully aus Wien (82).

In Fischlham: Rosa Riedl aus Herzogsdorf (77).

In Linz: Alt-Bgm. Dr. Franz Dobusch (71), Gerlinde Kraus aus Linz (70).

In Steyr: Helga Austaller aus Steyr (81), Monika Hackl aus Steyr (65), Elisabeth Hofmann aus Sierning (79), Gisela Holzner aus Wolfen (78), Monika Leutgeb aus Steyr (81), Gerlinde Presslmayr aus Sierning (74), Erika Rorweger aus Steyr (74), Hannelore Schaufler aus Steyr (79), Hermine Schlader geb. Krammer aus Steinbach (74), Othmar

Stellnberger aus Steyr (83), Helmut Wieser aus Steyr (79).

In Wels: Monika Hammer-schmiedt geb. Eder aus Wels (74), Constanze Radler aus Wels (50).

OSTTIROL

In Kematzen: Rosa Maria Mair (82).

In Lienz: Pepi Mutschlechner (74), Bernadette Plattner aus Lienz (71).

SALZBURG

In Bad Vigaun: Margarethe Schnöll aus Bad Vigaun (80).

In Bischofshofen: Alois Gasser aus Lajen (84), Otto Huber aus Haus (93), Balthasar Kaserbacher aus Bischofshofen (87), Herta Mair aus Bischofshofen (73), Kunigunde Siller geb. Prommegger aus Schwarzach (79), Josef Zögg aus Naturns (85).

In Hallein: Johann Burg-gasser aus Berlin (87), Am-

bros Fischnaller aus Lüssen (89), Sieglinde Krüger aus Wolfsberg (80), Angela Wolf (83).

In Kuchl: Heinz Traintinger aus Bergheim (82).

In Salzburg: Johann Mader aus Salzburg (76), Martha Maderegger geb. Schlick aus St. Michael im Lungau (88), EM Kurt Taschler aus Salzburg (82), Maria Anna Tschurtschenthaler geb. Egger aus Anthering (81).

In St. Johann im Pongau: Hermann Wegmann aus St. Johann im Pongau (79).

STEIERMARK

In Aflenz Kurort: Waltraud Graf geb. Welser aus Aflenz (81).

In Bruck an der Mur: Walter Angerer aus Innsbruck (65), Gertraud Gmeinbauer geb. Deutschmann aus Bruck (71), Alois Holzeisen aus St. Felix (88).

In Graz: Daniela Caldonazzi aus Graz (50), Monika Fickel-Moriggl aus Graz (75), Margarethe Gruber (75), August Gspandl (82), Krimhilde Harrer geb. Pramstraller aus Bozen (86), Hedwig Mayer geb. Pramstraller aus Graz (81), Erna Mittendrein aus Graz (72), EM Erich Mitterer aus Tisens (85), Johann Mutschlechner aus Niederdorf (86), Othmar Paizoni aus Graz (80), Kurt Schmid aus Graz (74), Josefine Standl geb. Malesardi aus Bozen (89), Raimund Vanek (71), Adolf Weitlaner (81).

In Pirka/Seiersberg: Nico Gianluca Paulmichl aus Graz (25).

In Trofaiach: Renate Hofstetter geb. Hatzi aus Leoben (65).

In Wies-Wernersdorf: Helga Theofilu geb. Paizoni (75).

TIROL

In Fieberbrunn: Rosina Kompatscher geb. Reichsöllner aus Fieberbrunn (82).

In Götzens: Emma Gamper aus Vahrn (83).

In Imst: Monika Mark geb. Metz aus Schlanders (84), Herbert Mark aus Imst (81).

In Innsbruck: Edeltraud Bachmann geb. Werner aus Innsbruck (74), Josef Duregger aus Telfs (79), Maria Eller aus Sarnthein (72), Rosa Gebhard aus Feldthurns (81), Paula Gratl geb. Zingerle aus Vahrn (85), Maria Innerhofer geb. Geiger aus Welsberg (88), Karl Heinz Kirchmair aus Innsbruck (87), Maria Nössing aus Mauls (71), Helga Schützenhofer aus Bozen (95), Vera Tusch geb. Stolzlechner aus Innsbruck (76), Walter Weidner aus Innsbruck (73), Erwin Wieser aus Eys (86).

In Kitzbühel: Emil Auer aus Kitzbühel (73), Gertrud Brümmer aus Haselünne Emsland (74), Johann Dummer aus Kitzbühel (77), Ing. Gerhard Eilenberger aus Kitzbühel (71), Dkfm. Luis Hinterholzer aus Kitzbühel (73), Maximilian Hofer aus Kirchdorf (81), Renate Pair geb. Insam aus Kitzbühel (82), Bärbl Ralser geb. Rupperecht aus Kitzbühel (82), Annelies Scherenthanner geb. Schipflinger aus Kitzbühel (76), Ernst Stolz aus Krakau-ebene (78).

In Kufstein: Anni Kronthaler aus Dietenheim (82), Kurt Mutschlechner aus Kufstein (75).

In Landeck: Dr. Wilfried Leys aus Innsbruck (55), Josef Straudi aus Landeck (85), Helga Tandl geb. Rockenbauer aus Innsbruck (80).

In Lans: Anita Koppelstätter geb. Glöggel aus Lana (73).

In Lechaschau: Monika Trs aus Zams (73).

In Oberndorf in Tirol: Hedi Haidegger geb. Raffener aus Kitzbühel (81).

In Patsch: Alois Ilmer aus Meran (86).

In Pflach: Brigitte Drexler geb. Abraham aus Reutte (74).

In Reutte: Waltraud Oberbacher geb. Mair aus Brun-eck (89).

In Rum: Margit Lanziner geb. Neuner aus Innsbruck (82).

In Scheffau: Mario Jenewein aus Kufstein (65).

In Schwaz: Franziska Am-lacher geb. Gstöttner (79), Rupert Krusch (89).

In St. Johann in Tirol: Anton Anhof aus St. Johann (65), Marianne Glavar geb. Prossliner aus St. Johann (82).

In Stanz: Rosi Öhler geb. Gschöpf aus Wörgl (70).

In Telfs: Klaus Schweigl aus Zams (78).

In Vomp: Sonja Antonia Hag-spiel geb. Oberhollenzer aus Mühlen (86).

In Waidring: Maria Zelger geb. Terrabona aus St. Virgil (86).

In Wörgl: Ada Zössmayr geb. Zössmayr aus Kitzbühel (73).

In Zams: OSR. Elisabeth Mair aus Bruckneudorf (86), Norbert Zanon aus Meran (86).

VORARLBERG

In Bludenz: Max Aschbacher aus Bludesch (79).

In Bregenz: Heinrich Aichner (75), Ida Bischhorn (80), Erika Bonat geb. Leimegger (82), Alfred Hadler (81), Luise Hartner aus St. Pauls (90), Hans Huber (71), Mechthild Kammerlander (77), Nadja Kolaczek (45), Frieda Malloier (82), Rudolf Matt (74), Marianne Mazagg (81), Selma Menghin (81), Walter Nicolussi (75), Alfred Pircher (82), Waltraud Rädler (65), Regina Rossi (74), Alfred Schmid (83), Hilde Schmid (86), Edeltraud Wallner (76), Walter Weider (87).

In Dornbirn: Hermann Gatterer (77), Maria Klug (88), Franz Pertschi (74), Monika Pertschi (70), Helga Piffer (80), Annaluise Sohm (81), Brigitte Stecher (73), Franz Thaler (91), Waltraud Tomasi geb. Pailer (72), Helga Tomic (84), Christian Trotter (74), Rosi Wallnöfer (89), Herta Werder (88).

In Feldkirch: Gerda Andres aus Feldkirch (80), Irmgard Arlanch geb. Tonetti aus Feldkirch (75), Werner Büchel (78), Ulrike Lercher aus Feldkirch (75), Josef Prünster aus Goldrain (88), Erika Strasser aus St. Leonhard in Passeier (75), Christine

Vallant aus Feldkirch (77), Martha Weitgruber aus Levis (87).

In Frastanz: Gottfried Lercher aus Innichen (83).

In Götzis: Emma Ellensohn (83), Ingrid Federer (74), Josef Pircher (72).

In Hard: Helga Andersag (65), Anna Lunardon (87), Peter Schmölzer (83), Franka Verdorfer (60).

In Hohenems: Karl Ploner (75).

In Hörbranz: Max Bologna aus Schoppenau (81).

In Klaus: Karl Pircher (76).

In Langen b. Bregenz: Daniela Höller (40).

In Lauterach: Hans-Dieter Schett (79).

In Lech am Arlberg: Bruno Gander aus Pians (85).

In Mäder: Hermann Stark (83).

In Nenzing: Johann Jutz aus Nenzing (87).

In Rankweil: Aloisia Haller (83), Herta Memmer aus St. Pölten (86), Irene Piazzini aus Salurn (88), Helga Sturn aus Untermais (89), Paul Windisch aus Bassano (85).

In Satteins: Maria Bertsch aus Taufers (95).

In Schwarzach: Veit Innerkofler aus Sexten (82).

In Sulz: Gertrude Willinger geb. Kaufmann aus Naturns (90).

In Wolfurt: Elfi Schwärzler (71).

DEUTSCHLAND

In Bad Breisig: Maria Frömmgen (94).

In Bad Gandersheim: Günter Seifert (79).

In Burghausen: Alois Ungerer aus Laurein (82).

In Heiligenhaus: Dr. Christine Wiedemann geb. Klee-wein aus Seefeld (77).

In München: Erika Fachner (85).

In Stuttgart: Walter Comis aus Innichen (80).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Renate Gebhard aus Bozen (45).

IM JUNI

BURGENLAND

In Oberwart: Ing. Wilhelm Hodits aus Schachendorf (76).

NIEDERÖSTERREICH

In Gaweinstal: Reinhard Ring aus Innsbruck (79).

In Perchtoldsdorf: Mag. Dr. Herwig Pelzer aus Feldkirch (87).

OBERÖSTERREICH

In Engerwitzdorf: Hermann Klinger (78).

In Leonding: Anna Stiftinger aus Linz (71).

In Linz: BR.a.D. Eduard Gargitter aus Monza (94), Johann Gruber aus Linz (86), Kons. OAR Dir. Klaus Schöfcker aus Linz (80), Antonia Stiegler aus Marling (90).

In Ottensheim: Benno Piffer aus Auer (85).

In Pasching: Rosina Heiss aus Budinzy (82), Mariette Lüttge geb. Novotny aus Linz (70).

In Prambachkirchen: Veronika Hallwirth geb. Eder aus Wels (65).

In Sierning-Neuzeug: August Göbelhaider aus Sierning (70), Monika Tazreiter aus Steyr (70).

In Steyr: Anna Kastner aus Neuhofer an der Krems (65), Ernst Paukenhaider aus Steyr (79), Rosa Schmid aus Michaelnbach (86), Erika Schwarz aus Steyr (79), Marianne Stellnberger aus Steyr (76).

In Wels: Hermann Oberperfler aus Partschins (93), Antonia Stadler geb. Oberhollenzer aus Bozen (89).

In Wolfers: Roswitha Gebeshuber aus Steyr (75).

OSTTIROL

In Leisach: Maria Huber (80).

In Lienz: Roland Seeber (71).

In Nußdorf-Debant: Karl Mutschlechner (74).

In Schlaiten: Paula Brugger geb. Lercher aus Innichen (97).

SALZBURG

In Bischofshofen: Richard Mitterstieler aus Bozen (89).

In Bürmoos: Aloisia Studener aus Rungen/St. Lorenzen (88).

In Eugendorf: Elfriede Rigby aus Schwarzach (74).

In Hallein: Gertraud Danninger aus Hallein (86), Gertrude Feurstein geb. Mair aus St. Georgen/Bruneck (82), Aloisia Hipf aus Kaltern (90), Marianne Kwich aus Muhr/Lungau (74), Josefine Lamprecht (80), Johann Vorderegger (82).

In Salzburg: Thea Baumgartner aus St. Gilgen (85), Gertraud Hörandner geb. Steinbauer aus St. Johann/Pongau (80), Katharina Kapu aus Atambua-Timor (74), Gemma Knoll geb. Forrer aus Canezza (84), Frieda Neudeck geb. Pichler aus St. Leonhard/Passeier (87).

In St. Johann im Pongau: Maria Schmid aus Salzburg (83), Manfred Unterweger aus Milland (82).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Mathilde Deutschmann geb. Holzeisen aus Schenna (91), Gertraud Rath geb. Wassler aus St. Kathrein (81).

In Gleisdorf: Mag. Edeltraud Pongratz geb. Bauer aus Wien (82).

In Graz: Christian Caldonazi aus Graz (50), Egon Dellai (90), Laura Goldemund geb. Schönberg aus Udine (79), Rita Haberl geb. Giuliani aus Meran (89), Franziska Hirschmugl geb. Rosenberger aus Weiz (85), Margarethe Innerhofer (80), Albin Pezzi aus Graz (79), Hans-Karl Smode aus Graz (71), Theresia Wirth aus Graz (76).

In Kapfenberg: Lieselotte Reiterer-Jaksch aus Bruck an der Mur (79).

In Leoben: Walter Peer aus Judenburg (81).

In Stainach: Franz Winkler aus Brixen (74).

In Vasoldsborg: Edda Augustini aus Wien (84).

TIROL

In Birgitz: Friedrich Becker aus Innsbruck (91).

In Erpfendorf: Johanna Lochmann geb. Zelger aus Welschnofen (92).

In Fügen: Anna Braun geb. Wurglits aus Grosspetersdorf (87).

In Grins: Ing. Baldur Schweiger (83).

In Hall: Peter Niederwolfsgruber aus Villnöss (88).

In Innsbruck: Präs. Helmuth Angermann aus Lienz (72), Siglinde Blank geb. Mair aus Mils (84), Anna Brunner aus Lienz (78), Christine Ebner aus Innsbruck (85), Petra Gnadl geb. Eiger aus Innsbruck (87), Luise Inauen geb. Goller aus Meran (89), Antonia Lechner geb. Scheiber aus St. Lorenzen (84), Ing. Franz Leitner aus Inns-

bruck (77), Marianna Lux (83), Christine Meisel geb. Streit aus Innsbruck (76), P. Robert Miribung aus Wengen (92), Hilda Moese geb. Ascher aus Innsbruck (76), Waltraud Moser geb. Tiefnig aus Innsbruck (76), Johanna Nairz aus Zams (79), Anna Prünster geb. Knoll aus Meran (86), EM DDr. Herwig van Staa (80), Franz Winkler aus Innsbruck (80).

In Jenbach: Hertha Kofler aus Wörgl (85).

In Kirchberg in Tirol: Charlotte Depauli (74), Harald Depauli aus Kirchberg (60).

In Kitzbühel: Mag. Dr. Aurelia Astner aus Lienz (79), EO Hermine Gantschnigg geb. Gasser aus Kitzbühel (80), Gerda Monitzer geb. Haidegger aus Kitzbühel (80), Silvia Profanter aus Kitzbühel (71), Monika Sailer geb. Schott aus Kitzbühel (75), Helmuth Wendelin aus Pressburg (83), Waltraud Wendelin geb. Mitschele aus Karlsruhe (86), Dr. Wolfgang Wirths aus Erfurt (83), Gerti Zössmayr aus Leogang (81), Annemarie Zwicknagl geb. Fuchs aus Kitzbühel (74).

In Kufstein: Erni Giggenbacher geb. Oberthaler aus Kufstein (78), Anna Kuen geb. Ausserhofer aus Kufstein (77), Paul Schwaighofer aus Bruneck (82).

In Landeck: Maria Abler geb. Schellander aus Klagenfurt (70), Josef Pfeifhofer aus Pians (80), Irmgard Zerza geb. Winkler aus Glurns (70).

In Matrei am Brenner: Berta Wilhelm aus Vören (91).

In Oberndorf in Tirol: Josef Frei aus St. Johann in Tirol (76).

In Pians: Othmar Kröll aus Innsbruck (79).

In Reith b. Kitzbühel: Waltraud Keuschnigg geb. Trogmann aus Kitzbühel (80).

In Reith b. Seefeld: Gerda Waldner-Kirstein geb. Waldner aus Innsbruck (76).

In Roppen: Hildegard Schwemberger geb. Gstrein aus Roppen (88).

Geburtstage!

*Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind,
werden alle runden Geburtstage
(z.B. 45, 50, 55 etc.)
sowie über 70 alle Geburtstagskinder
mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt)
abgedruckt.*

In Schwaz: Magdalena Altstätter geb. König aus St. Peter im Ahrntal (87), Giulia Frühwirth geb. Schrettl aus Schwaz (75).

In St. Johann in Tirol: Ing. Gernot Huter aus Kitzbühel (80), Frieda Krepper geb. Sannin aus San Zeno (89), Peter Steger aus St. Johann/Ahrntal (95).

In Telfs: Anton Pichler aus Deutschnofen (88).

In Vomp: Pascal Prünster aus Schwaz (30).

In Waidring: Roswitha Hasenauer geb. Stolzlechner aus St. Johann (70).

In Wattens: Maria-Anna Eberl geb. Schöpf aus Tschars (79), Dipl. Päd. Nicole Sordo aus Zams (45).

In Weissenbach am Lech: Erna Wilhelm geb. Mutschlechner aus Reischach (86).

In Wens: Martha Tschurtschenthaler geb. Frießnegg aus Graz (84).

In Zams: Benjamin Dapra aus Cles (76), Maria Frech aus Ebbs (71), Hermann Oberprantacher aus Zams (76), Peter Theiner aus Schlanders (88), Gisela Vahrner aus Glurns (86).

VORARLBERG

In Altach: Sylvia Schuster (87).

In Batschuns: Magdalena Mathis aus Rechnitz (80).

In Bildstein: Erna Metzler (85).

In Bludenz: Josef Burtscher aus Nüziders (96), Zilli Burtscher aus Taufers (88), Hans jun. Riedl aus Prad (83).

In Bregenz: Franz Fasch (79), Hannelore Lanser geb. Heiss (73), Maria Telsnig (75), Hermeline Weider (81).

In Dornbirn: Luis Bacher (87), Dario Baldessari (89), Marianne Fleischmann (88), Maria Forer (74), Anton Forer (77), Elmar Hafner (76), Lea Halbeisen (75), Luise Haugeneder (82), Ida Kohler (89), Paula Lenz (85), Maria-Luise Niedermair (71), Helmut Pircher (75), Renate Potisk (81), Rita Ruedl (85), Helmut Schader (74), Adi Schweiger

(81), Rosa Schwendinger (83), Brigitte Thaler (71), Fritz Thaler (70), Annette Ulmer (60).

In Feldkirch: Ingrid Büchel (77), Dr. Brigitte Corazza aus Iglaue (84), Helmut Jussel aus Feldkirch (76), Johanna Obriejetan aus Latsch (87), Ing. Hermann Spöttl aus Meran (91), Hildegard Türtscher aus Matrei a. Br. (87).

In Göfis: Karin Rigo aus Lochau (73).

In Hard: Christl Almberger (84), Jolanda Del-Priore (87), Martha Huber (84), Herta Laner (82).

In Hohenems: Annemarie Ploner (79).

In Lauterach: Walter Forti (89).

In Lingenau: Verena Stecher aus Feldkirch (71).

In Lochau: Paul Holzner (94), Ilse Niepel (87), Anni Pfeifer (72).

In Rankweil: Elfriede Malsiner aus Rankweil (80), Johannes Memmer aus Sachsenburg (86), Robert Stecher aus Bozen (92), Maria Stecher aus Weißkirchen (86).

In Schlins: Andreas Malin aus Zams (76).

In Sulz-Röthis: Gertrude Reichart aus Graz (82).

In Vandans: Gustav Schreiber aus Feldkirch (74).

WIEN

In Wien: Aloisia Fischl geb. Volgger aus Waidhofen an der Thaya (80).

DEUTSCHLAND

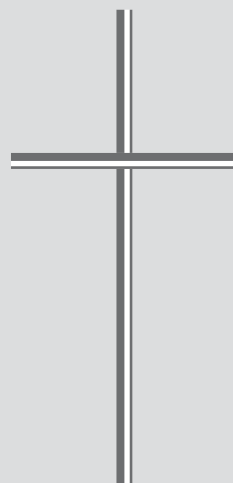
In München: Edeltraud Obermair (93).

LIECHTENSTEIN

In Mauren: Mag. Ingrid Öhler aus Innsbruck (50).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Meran: Dr. Erich Achmüller aus Sand in Taufers (76).



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Vöcklabruck: Gertrud Kieninger aus Fürth im Wald (81).

OSTTIROL

In Lienz: Annemarie Kolbitsch geb. Großrubatscher (86), Josefine Ranacher.

SALZBURG

In Annaberg-Lungötz: Albert Tschurtschenthaler aus Deutschkreuz (79).

In Bischofshofen: Johanna Huber aus Waidbruck (90).

In Hallein: Herta Ebner (96), Gertrude Knapp (80).

STEIERMARK

In Graz: Johann Mutschlechner aus Niederdorf (86), Maria Sitzwohl (92).

TIROL

In Innsbruck: Monika Pöder aus Innsbruck (70), Anna Salchner geb. Hofer aus St. Lorenzen (95).

In Inzing: Dr. Franz Jenewein (72).

In Kitzbühel: Luise Halder geb. Unterholzer aus Vöran (96).

In St. Johann in Tirol: Hilda Altacher geb. Brunner aus Pflersch (95).

In Zams: Arthur Nicolussi aus Lusern (91).

VORARLBERG

In Bregenz: EM Dipl. Vw. Siegfried Gasser (81), Rudolf Petermair (77), Ingeborg Schneeweiss (83).

In Dornbirn: Gerda Urthaler (82).

In Hard: Andreas Almberger (87).

In Hohenems: Johann Fend (88).

In Lauterach: Jakob Daxer (89).

...und überall sind Spuren
deines Lebens...

Veranstaltungen

Vorläufiges Programm vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

**Liebe Mitglieder, liebe Leser! Geplante Veranstaltungen für 2022 unterliegen den Corona-Maßnahmen!
Erkundigen Sie sich betr. Durchführung am besten bei Ihren örtlichen Zweigvereinen!
Schauen Sie auf Ihre Gesundheit und lassen Sie sich am besten impfen!**

- | | |
|--|---|
| <p>Do. 2.6. Verein der Südtiroler in Wels
Fahrt zu den Kittenberger Erlebnisgärten</p> <p>Do. 2.6. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams
Ausflug Heiterwangersee</p> <p>Sa. 4.6. Bund der Südtiroler in der Steiermark
Ausflug der Volkstanzgruppe bis 06.06.2022</p> <p>Mi. 8.6. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Ausflug Hintersee Mallingeralm</p> <p>So. 12.6. Südtiroler in der Welt
Kulturwoche im Tauferer-Ahrntal
bis 19.06.2022</p> <p>Do. 16.6. Verein der Südtiroler in Steyr
Kultur- und Wanderfahrt nach Völs am Schlern
bis 19.06.2022</p> <p>Do. 16.6. Verband der Südtiroler in Bischofshofen
Teilnahme Fronleichnamsprozession</p> <p>Do. 16.6. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Teilnahme Fronleichnamsprozession</p> <p>Do. 16.6. Verein der Südtiroler in Bregenz
Fronleichnamfeier in Bregenz</p> <p>So. 19.6. Bund der Südtiroler in der Obersteiermark
Kulturreise nach Südtirol bis 24.06.2022</p> <p>So. 19.6. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Herz-Jesu-Feier in Wals-Siezenheim
um 15 Uhr</p> <p>Do. 23.6. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Kulturfahrt nach Südtirol bis 26.06.2022</p> <p>So. 26.6. Verein der Südtiroler in Steyr
Herz-Jesu-Feier in der Pfarrkirche Münchenholz
um 9 Uhr</p> <p>So. 26.6. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Teilnahme Lebenberg-Prozession</p> <p>So. 26.6. Verein der Südtiroler in Dornbirn
Herz-Jesu-Feier in Dornbirn,
Franziskanerkirche</p> | <p>Mo. 27.6. Verein der Südtiroler in Wels
Kultur- und Wanderfahrt nach Kurtinig
bis 02.07.2022</p> <p>Mi. 29.6. Südtiroler in der Welt
Südtirol genießen im Sarntal bis 03.07.2022</p> <p>Sa. 2.7. Südtiroler in der Welt
„Hin und Weg“ Theater und Tagebuch-
geschichten auf Schloss Runkelstein</p> <p>Do. 7.7. Verein der Südtiroler in Linz
Hoangart „Sommertratscherl“,
GH Spalerhofdiele, um 15 Uhr</p> <p>Fr. 8.7. Bund der Südtiroler in Graz
Jahreshauptversammlung in Graz,
GH Fasching, ab 15 Uhr</p> <p>Sa. 30.7. Südtiroler in der Welt
Sommertreffen in Mals</p> <p>So. 31.7. Südtiroler in der Welt
Sprachferien „Bella Italia“ 16+ in Rom
bis 06.08. oder 13.08.2022</p> <p>Sa. 6.8. Verband der Südtiroler in Hallein
Sommerfest in Kuchl, Klubhaus der
Gartenanlage Fendlaugut, ab 13 Uhr</p> <p>Mo. 8.8. Südtiroler in der Welt
Familienbergwoche – Bergnaturerlebnis
in Landro bis 14.08.2022</p> <p>Mo. 15.8. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Ausrückung Hoher Frauentag</p> <p>Sa. 20.8. Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
GVS-Jahreshauptversammlung in Salzburg
bis 21.08.2022</p> <p>Sa. 20.8. Verein der Südtiroler in Innsbruck
Grillen im Vereinshaus O'Dorf</p> |
|--|---|

**Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,
Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!**



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium
für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

**INNS'
BRUCK**

**Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
(ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax
+43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902,
E-mail: helmut.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23,
E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle
Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über
soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben
der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur,
Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck